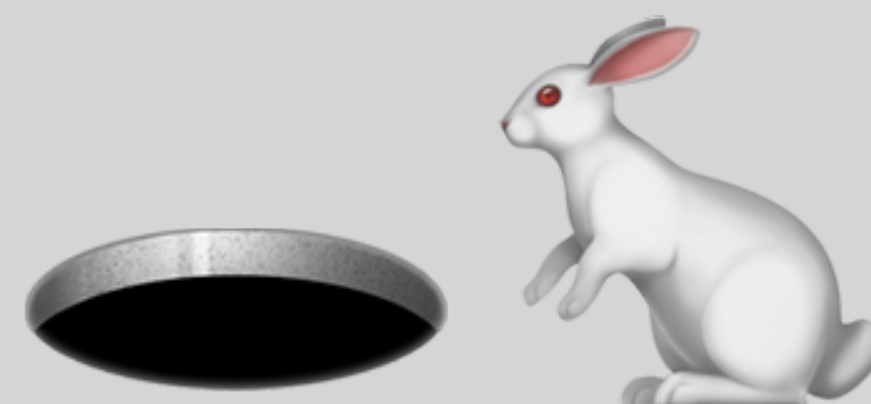


Is it that deep?



Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen einschätzen lernen

Dr. Oliver Vettermann

Die Vielfalt von Forschungsdaten



Die Vielfalt von Forschungsdaten



und so weiter...



Die Vielfalt von Forschungsdaten



und so weiter...

„Forschungsdaten“ ist ein äußerst heterogener Begriff.



Die Vielfalt von Forschungsdaten



und so weiter...

„Forschungsdaten“ ist ein äußerst heterogener Begriff.

Rechtlich kommen deshalb immer unterschiedliche Regelungen zur Anwendung.
Sie überlappen sich, verdrängen sich, widersprechen sich.



Die Vielfalt von Forschungsdaten



und so weiter...

„Forschungsdaten“ ist ein äußerst heterogener Begriff.

Rechtlich kommen deshalb immer unterschiedliche Regelungen zur Anwendung.
Sie überlappen sich, verdrängen sich, widersprechen sich.

Das Recht unterscheidet dabei nicht zwischen Metadaten und Forschungsdaten.
Daten sind Daten, jeweils mit eigenen Risiken und Potentialen.



... und die Vielfalt von Gesetzen

Schutz von Informationen
über Individuen

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht

Schutz von Informationen
zu Rechtskonstrukten

Schutz von Informationen
zu Objekten



... und die Vielfalt von Gesetzen

Schutz von Informationen über Individuen

Datenschutzrecht

- ggf. AI Act

Persönlichkeitsrecht

- Urheberpersönlichkeitsrecht
- Recht am eigenen Bild

Schutz von Informationen zu Rechtskonstrukten

Schutz von Informationen zu Objekten



... und die Vielfalt von Gesetzen

Schutz von Informationen über Individuen

Datenschutzrecht

- ggf. AI Act

Persönlichkeitsrecht

- Urheberpersönlichkeitsrecht
- Recht am eigenen Bild

Schutz von Informationen zu Rechtskonstrukten

Urheberrecht

- = Rechte an einem Werk
bzw. Immaterialgut

Vertragsrecht

- Arbeitsrecht, z.B.
abgetretene Lizenzen

Schutz von Informationen zu Objekten



... und die Vielfalt von Gesetzen

Schutz von Informationen über Individuen

Datenschutzrecht

- ggf. AI Act

Persönlichkeitsrecht

- Urheberpersönlichkeitsrecht
- Recht am eigenen Bild

Schutz von Informationen zu Rechtskonstrukten

Urheberrecht

- = Rechte an einem Werk
bzw. Immaterialgut

Vertragsrecht

- Arbeitsrecht, z.B.
abgetretene Lizenzen

Schutz von Informationen zu Objekten

rechtlich nicht geschützt – kein Eigentum an sachbezogenen
Informationen möglich, auch nicht über CC-Lizenzen



Überlappende Rechtsgebiete

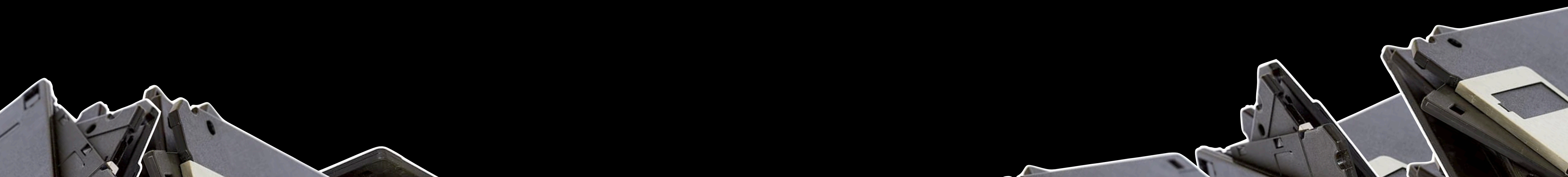
Urheberrecht



Datenschutzrecht



Persönlichkeitsrecht



Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht



Datenschutzrecht



Persönlichkeitsrecht

Rechte der Fotograf:innen

ggf. Nutzungsrechte
der Institution

Einwilligung der
Rechteinhaber:innen
nötig

Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht



Datenschutzrecht



Persönlichkeitsrecht

Rechte der Fotograf:innen

ggf. Nutzungsrechte
der Institution

Einwilligung der
Rechteinhaber:innen
nötig

Rechte der abgebildeten
Person(en)

gilt für die digitale Vervielfältigung

Ausnahmen für Wissenschaft
und Archive stets an Auftrag oder
Forschungsfrage gekoppelt

teilweise Einwilligung sinnvoll,
aber immer Information nötig

Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht



Datenschutzrecht



Persönlichkeitsrecht

Rechte der Fotograf:innen

ggf. Nutzungsrechte
der Institution

Einwilligung der
Rechteinhaber:innen
nötig

Rechte der abgebildeten
Person(en)

gilt für die digitale Vervielfältigung

Ausnahmen für Wissenschaft
und Archive stets an Auftrag oder
Forschungsfrage gekoppelt

teilweise Einwilligung sinnvoll,
aber immer Information nötig

Rechte der abgebildeten
Person(en)

Person des öffentlichen Lebens
bzw. Zeitgeschichte?

Fotos auf Honorar-Basis?

sonst: Einwilligung oder Person
oder Angehöriger

Formen gesetzlichen Vorgaben



Formen gesetzlichen Vorgaben

„sprechende“ Regelungen

Die gesetzliche Regelung enthält klare Angaben und Anforderungen, die die Verarbeitung von Forschungsdaten erfüllen muss.

Art. 6 DSGVO

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

- (1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:
- a) Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;
 - b) die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen;
 - c) die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt;

erforderlich, um lebenswichtige Interessen der betroffenen natürlichen Person zu schützen;

Formen gesetzlichen Vorgaben

„sprechende“ Regelungen

Die gesetzliche Regelung enthält klare Angaben und Anforderungen, die die Verarbeitung von Forschungsdaten erfüllen muss.

Art. 6 DSGVO

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

- (1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:
- a) Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;
 - b) die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen;
 - c) die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt;

erforderlich, um lebenswichtige Interessen der betroffenen natürlichen Person zu schützen;

„leere“ Regelungen

Die gesetzliche Regelung ist nicht aus sich heraus verständlich, sondern muss ausgelegt werden; sie enthält offene, sehr abstrakte Formulierungen. Auch: „Gummiparagraph“.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 242 Leistung nach Treu und Glauben

Der Schuldner ist verpflichtet, die Leistung so zu bewirken, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern.

Formen gesetzlichen Vorgaben

„sprechende“ Regelungen

Die gesetzliche Regelung enthält klare Angaben und Anforderungen, die die Verarbeitung von Forschungsdaten erfüllen muss.

Art. 6 DSGVO

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

- (1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:
- a) Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;
 - b) die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen;
 - c) die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt;

d) die Verarbeitung ist erforderlich, um lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen;

„leere“ Regelungen

Die gesetzliche Regelung ist nicht aus sich heraus verständlich, sondern muss ausgelegt werden; sie enthält offene, sehr abstrakte Formulierungen. Auch: „Gummiparagraph“.

- d) die Verarbeitung ist erforderlich, um lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen;
- e) die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;
- f) die Verarbeitung ist zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt.

Unterabsatz 1 Buchstabe f gilt nicht für die von Behörden in Erfüllung ihrer Aufgaben vorgenommene Verarbeitung.

Der Sch
Verkehr

auf die

Wie kann ich Gesetze besser verstehen?



Wie kann ich Gesetze besser verstehen?

1. Forschungsfrage klären und benötigte Datensätze benennen können:
Woraus will ich Informationen gewinnen? Und wofür? Mit welcher These?



Wie kann ich Gesetze besser verstehen?

1. **Forschungsfrage klären und benötigte Datensätze benennen können:** Woraus will ich Informationen gewinnen? Und wofür? Mit welcher These?
2. **Daten der Gesetzesmaterie zuordnen:** Arbeite ich mit einem bestimmten Datentyp, z.B. Sozialdaten? Oder verbinde ich verschiedene Typen?



Wie kann ich Gesetze besser verstehen?

1. **Forschungsfrage klären und benötigte Datensätze benennen können:**
Woraus will ich Informationen gewinnen? Und wofür? Mit welcher These?
2. **Daten der Gesetzesmaterie zuordnen:** Arbeite ich mit einem bestimmten Datentyp, z.B. Sozialdaten? Oder verbinde ich verschiedene Typen?
3. **Anforderungen an die Verarbeitung systematisch erschließen:**
Überschriften lesen, nach Anforderungskatalogen suchen



Wie kann ich Gesetze besser verstehen?

1. **Forschungsfrage klären und benötigte Datensätze benennen können:**
Woraus will ich Informationen gewinnen? Und wofür? Mit welcher These?
2. **Daten der Gesetzesmaterie zuordnen:** Arbeite ich mit einem bestimmten Datentyp, z.B. Sozialdaten? Oder verbinde ich verschiedene Typen?
3. **Anforderungen an die Verarbeitung systematisch erschließen:**
Überschriften lesen, nach Anforderungskatalogen suchen
4. **Grenzen akzeptieren und Hilfe suchen:** Gibt es (menschliche) Angebote, die mir einen Hinweis geben können, wo ich die Information finde?



Gute wissenschaftliche Praxis: Die Abwägung



Gute wissenschaftliche Praxis: Die Abwägung

Die Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis (DFG) weisen auf die Auseinandersetzung mit den Interessen Anderer (z.B. interviewten Personen) hin:



Gute wissenschaftliche Praxis: Die Abwägung

Die Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis (DFG) weisen auf die Auseinandersetzung mit den Interessen Anderer (z.B. interviewten Personen) hin:

*2. Berufsethos: „Wissenschaftler*innen tragen Verantwortung dafür, die grundlegenden Werte und Normen wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Handeln zu verwirklichen und für sie einzustehen.“*



Gute wissenschaftliche Praxis: Die Abwägung

Die Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis (DFG) weisen auf die Auseinandersetzung mit den Interessen Anderer (z.B. interviewten Personen) hin:

*2. Berufsethos: „Wissenschaftler*innen tragen Verantwortung dafür, die grundlegenden Werte und Normen wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Handeln zu verwirklichen und für sie einzustehen.“*

10. Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen:

*„Wissenschaftler*innen gehen mit der verfassungsrechtlich gewährten Forschungsfreiheit verantwortungsvoll um. Sie berücksichtigen Rechte und Pflichten, insbesondere solche, die aus gesetzlichen Vorgaben, aber auch aus Verträgen mit Dritten resultieren, [...].“*



Gute wissenschaftliche Praxis: Die Abwägung

Die Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis (DFG) weisen auf die Auseinandersetzung mit den Interessen Anderer (z.B. interviewten Personen) hin:

*2. Berufsethos: „Wissenschaftler*innen tragen Verantwortung dafür, die grundlegenden Werte und Normen wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Handeln zu verwirklichen und für sie einzustehen.“*

10. Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen:

*„Wissenschaftler*innen gehen mit der verfassungsrechtlich gewährten Forschungsfreiheit verantwortungsvoll um. Sie berücksichtigen Rechte und Pflichten, insbesondere solche, die aus gesetzlichen Vorgaben, aber auch aus Verträgen mit Dritten resultieren, [...]“*

„Im Hinblick auf Forschungsvorhaben sollten eine gründliche Abschätzung der Forschungsfolgen und die Beurteilung der jeweiligen ethischen Aspekte erfolgen.“



Grundlagen der Abwägung



Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:



Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?



Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?



Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?

3 Erforderlichkeit

Erhebe ich nur die Daten, die ich für die Beantwortung der Frage brauche?



Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?

3 Erforderlichkeit

Erhebe ich nur die Daten, die ich für die Beantwortung der Frage brauche?

4 Angemessenheit

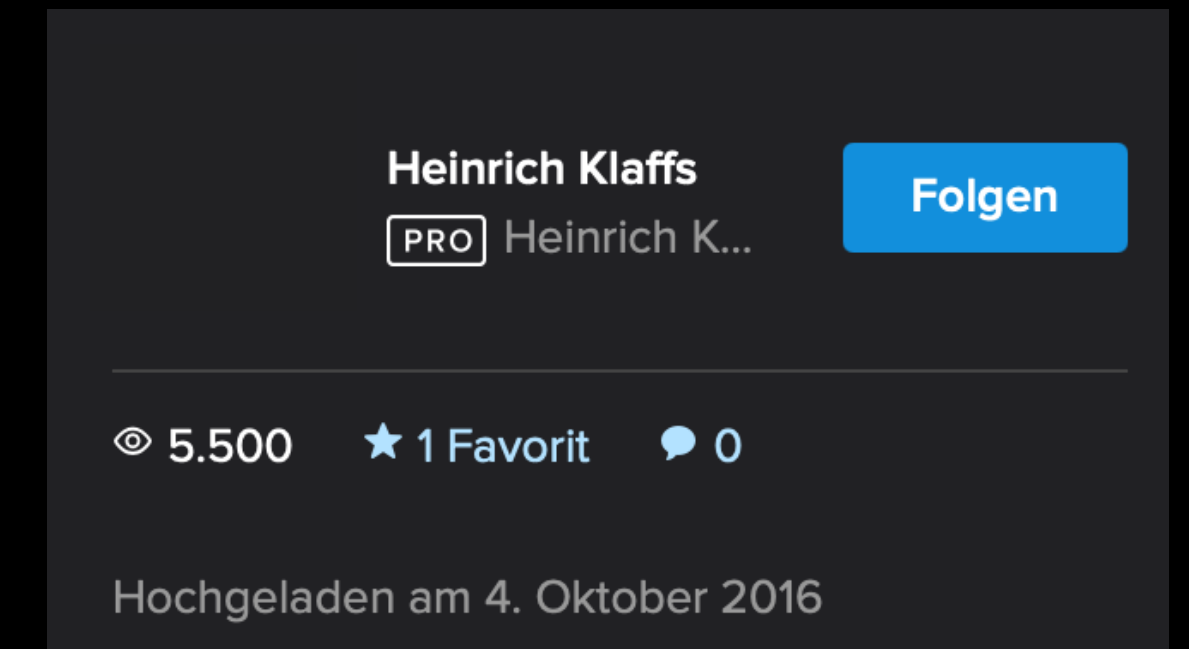
Welche Interessen der Personen, die von der Erhebung betroffen sind, berücksichtige ich?



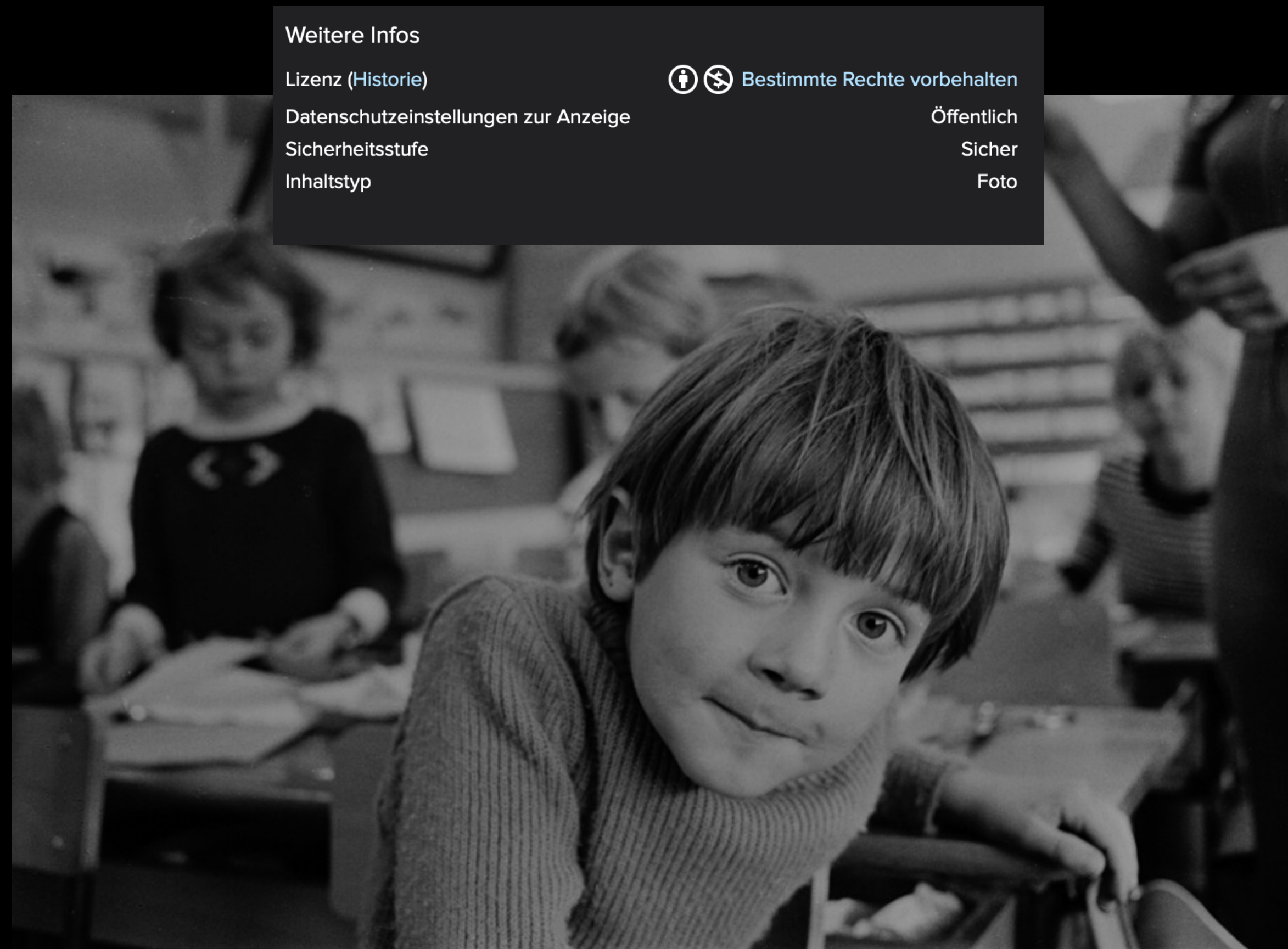
Beispiel 1: Erinnerungen



Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>

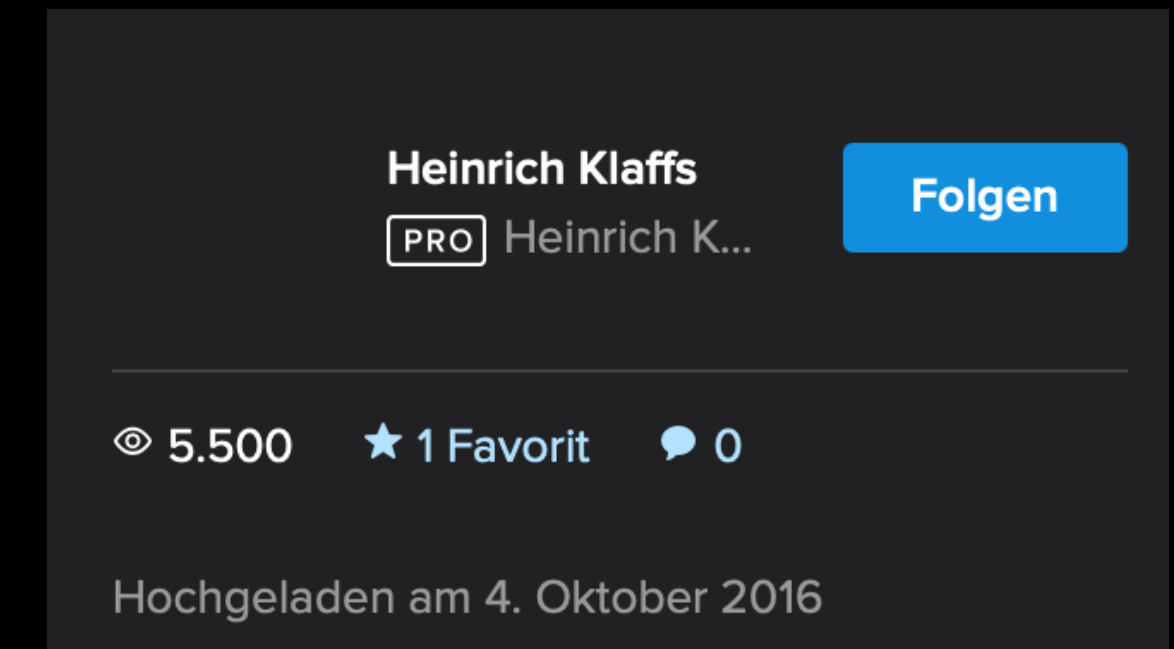


Beispiel 1: Erinnerungen



Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>

Rechte des Fotografen (UrhG)



Beispiel 1: Erinnerungen



Weitere Infos

Lizenz (Historie)

Datenschutzeinstellungen zur Anzeige

Sicherheitsstufe

Inhaltstyp



Bestimmte Rechte vorbehalten

Öffentlich

Sicher

Foto

Rechte des Fotografen (UrhG)

Heinrich Klaffs

PRO Heinrich K...

Folgen

👁 5.500 ★ 1 Favorit 💬 0

Hochgeladen am 4. Oktober 2016

abgebildete Personen

Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>



Beispiel 1: Erinnerungen



Rechte des Fotografen (UrhG)



abgebildete Personen

– Datenschutzrecht (wenn nicht verstorben)

Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>



Beispiel 1: Erinnerungen



Rechte des Fotografen (UrhG)



abgebildete Personen

- Datenschutzrecht (wenn nicht verstorben)
- Persönlichkeitsrecht → Recht am eigenen Bild

Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>



Beispiel 1: Erinnerungen



Rechte des Fotografen (UrhG)

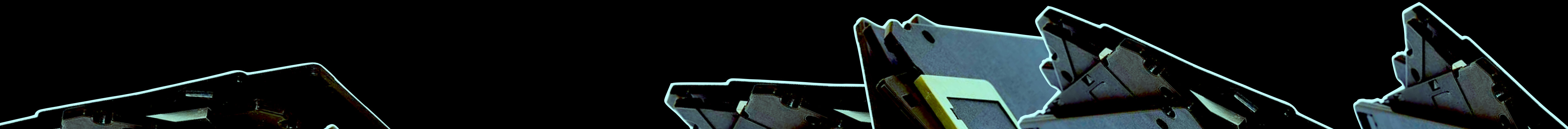


abgebildete Personen

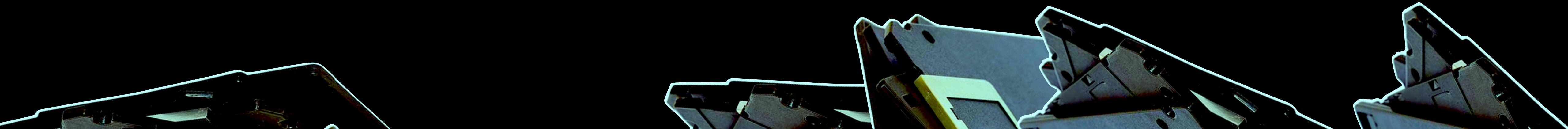
- Datenschutzrecht (wenn nicht verstorben)
- Persönlichkeitsrecht → Recht am eigenen Bild

Rechte der Erben?

Quelle: „Schwarz-weiße Kinderfotos aus Hamburg und Berlin der Jahre 1970-73“ – <https://www.flickr.com/photos/heiner1947/29487509033/>



Beispiel 1: Erinnerungen



Beispiel 1: Erinnerungen

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 22

Bildnisse dürfen **nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden**. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, daß er sich abbilden ließ, eine **Entlohnung** erhielt. Nach dem **Tode des Abgebildeten** bedarf es bis zum Ablaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.



Beispiel 1: Erinnerungen

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 22

Bildnisse dürfen **nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden**. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, daß er sich abbilden ließ, eine **Entlohnung** erhielt. Nach dem **Tode des Abgebildeten** bedarf es bis zum Ablaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 23

(1) Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden:

1. **Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte;**
2. Bilder, auf denen die Personen **nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit** erscheinen;
3. **Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen**, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;
4. Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.

(2) Die Befugnis erstreckt sich jedoch **nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten** oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.

Beispiel 1: Erinnerungen

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 22

Bildnisse dürfen **nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden**. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, daß er sich abbilden ließ, eine **Entlohnung** erhielt. Nach dem **Tode des Abgebildeten** bedarf es bis zum Ablaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 23

(1) Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden:

1. **Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte;**
2. Bilder, auf denen die Personen **nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit** erscheinen;
3. **Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen**, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;
4. Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.

(2) Die Befugnis erstreckt sich jedoch **nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten** oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.

Art. 9 DSGVO

Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten

- (1) Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, **politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen** oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person ist untersagt.



Beispiel 1: Erinnerungen

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 22

Bildnisse dürfen **nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden**. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, daß er sich abbilden ließ, eine **Entlohnung** erhielt. Nach dem **Tode des Abgebildeten** bedarf es bis zum Ablaufe von 10 Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner und die Kinder des Abgebildeten und, wenn weder ein Ehegatte oder Lebenspartner noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.

Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie § 23

(1) Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt werden:

1. **Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte;**
2. Bilder, auf denen die Personen **nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit** erscheinen;
3. **Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen**, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;
4. Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.

(2) Die Befugnis erstreckt sich jedoch **nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten** oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.

Art. 9 DSGVO

Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten

- (1) Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, **politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen** oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person ist untersagt.

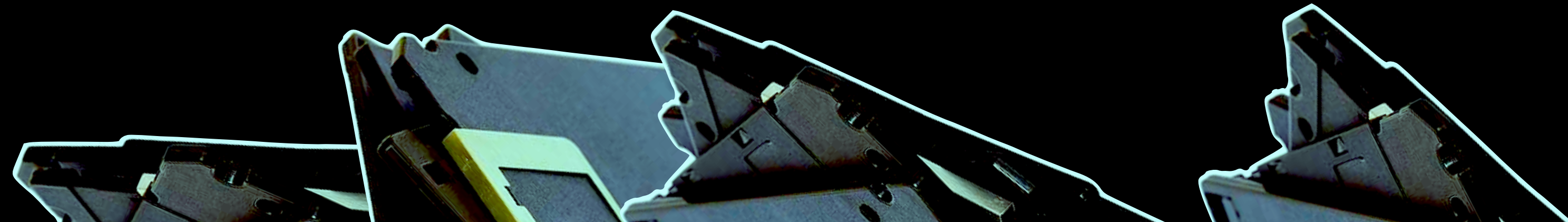
Absatz 2:

- e) die Verarbeitung bezieht sich auf personenbezogene Daten, die die betroffene Person **offensichtlich öffentlich gemacht hat**,

Beispiel 1: Erinnerungen



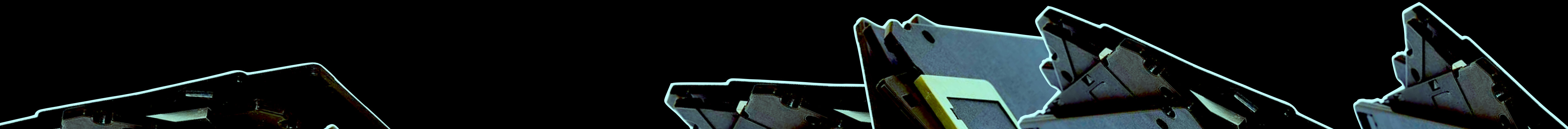
„verwaltet“ durch Eltern
bis zur vollen Grundrechts-
fähigkeit



Beispiel 1: Erinnerungen



„verwaltet“ durch Eltern
bis zur vollen Grundrechts-
fähigkeit



Beispiel 1: Erinnerungen



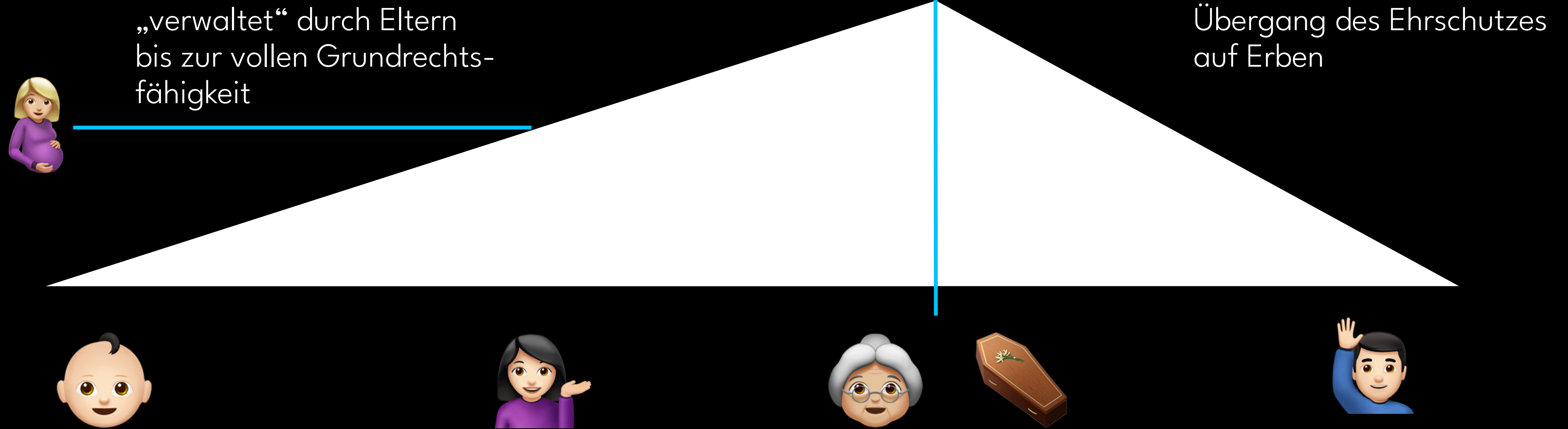
„verwaltet“ durch Eltern
bis zur vollen Grundrechts-
fähigkeit



anwachsendes Persönlichkeitsrecht

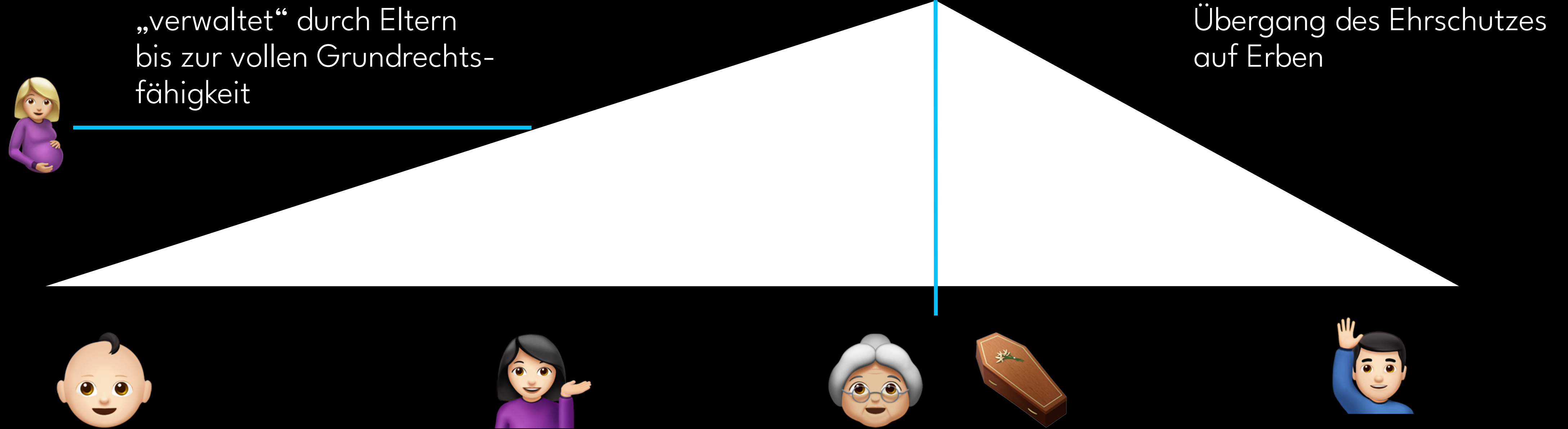
Art. 1 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2
Abs. 1 GG

Beispiel 1: Erinnerungen



Art. 1 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2
Abs. 1 GG

Beispiel 1: Erinnerungen

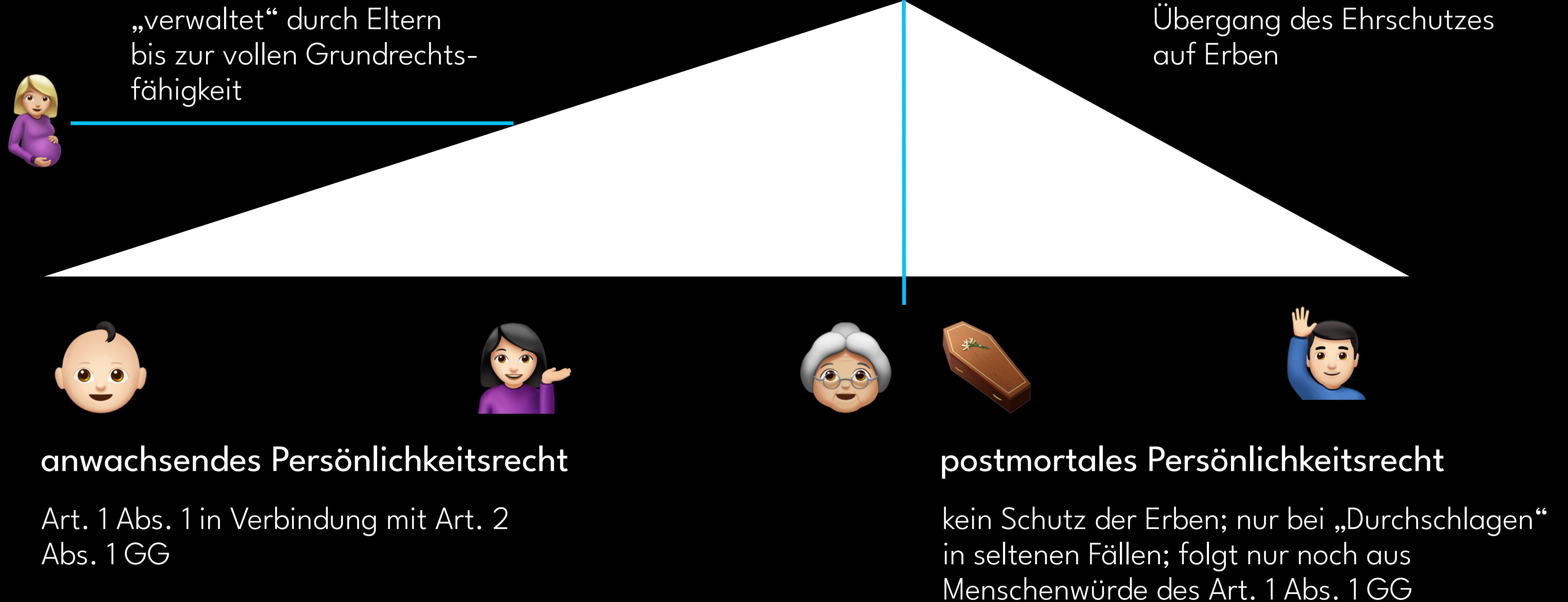


anwachsendes Persönlichkeitsrecht

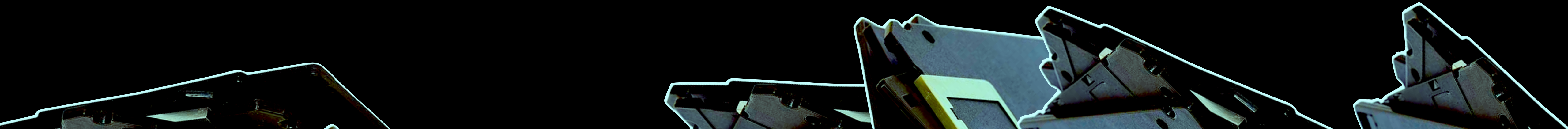
Art. 1 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2
Abs. 1 GG

postmortales Persönlichkeitsrecht

Beispiel 1: Erinnerungen



Beispiel 1: Erinnerungen



Beispiel 1: Erinnerungen

Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er.
Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?



Beispiel 1: Erinnerungen


Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er.
Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 🪦



Beispiel 1: Erinnerungen


Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?



Beispiel 1: Erinnerungen


Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?
 - zeitliche Grenze nach KUG: 10 Jahre lang nach Tod ist Einwilligung nötig



Beispiel 1: Erinnerungen

Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?
 - zeitliche Grenze nach KUG: 10 Jahre lang nach Tod ist Einwilligung nötig
 - Abbildung von Nacktheit = Eingriff in Intimsphäre



Beispiel 1: Erinnerungen

Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 🪦
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?
 - zeitliche Grenze nach KUG: 10 Jahre lang nach Tod ist Einwilligung nötig
 - Abbildung von Nacktheit = Eingriff in Intimsphäre
 - in Kindheit nicht kontrollierbar für Person; wäre in der Rolle der Eltern gewesen



Beispiel 1: Erinnerungen


Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 🪦
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?
 - zeitliche Grenze nach KUG: 10 Jahre lang nach Tod ist Einwilligung nötig
 - Abbildung von Nacktheit = Eingriff in Intimsphäre
 - in Kindheit nicht kontrollierbar für Person; wäre in der Rolle der Eltern gewesen
 - damals keine digitale Nachnutzung oder öffentliches Interesse absehbar



Beispiel 1: Erinnerungen

Die archivierten Bilder enthalten Bilder von Kindern im FKK-Kontext der 1980er. Steht den Erb:innen der abgebildeten Kinder hier ein Widersprechen zu?

- Datenschutzrecht entfällt, weil Person verstorben ist 
- postmortales Persönlichkeitsrecht: Ist die Ehre der verstorbenen Person verletzt?
 - zeitliche Grenze nach KUG: 10 Jahre lang nach Tod ist Einwilligung nötig
 - Abbildung von Nacktheit = Eingriff in Intimsphäre
 - in Kindheit nicht kontrollierbar für Person; wäre in der Rolle der Eltern gewesen
 - damals keine digitale Nachnutzung oder öffentliches Interesse absehbar
- ethische Aspekte: Abbildung von Nacktheit und Wiedergabe in der Öffentlichkeit bei Wiedererkennbarkeit problematisch? charakteristische Körpermerkmale übertragbar?



Beispiel 2: Neustart



Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>



Beispiel 2: Neustart



langjähriges internes Foto-
Archiv einer Universität

Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>



Beispiel 2: Neustart



Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>

langjähriges internes Foto-
Archiv einer Universität

Abschlussarbeiten



Beispiel 2: Neustart



Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>

langjähriges internes Foto-
Archiv einer Universität

Abschlussarbeiten

Projektarbeiten



Beispiel 2: Neustart



Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>

langjähriges internes Foto-
Archiv einer Universität

Abschlussarbeiten

Projektarbeiten

nun: Umwidmung in
öffentliches Archiv + FD-
Anlaufstelle



Beispiel 2: Neustart



Quelle: Lager des Bundesarchivs – <https://www.bundesarchiv.de/tag-der-archive/>

langjähriges internes Foto-
Archiv einer Universität

Abschlussarbeiten

Projektarbeiten

nun: Umwidmung in
öffentliches Archiv + FD-
Anlaufstelle

Rechteklärung?



Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100

Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Informationen FAIR-konform
zugänglich machen

Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Informationen FAIR-konform
zugänglich machen

Kriterien für Archiv-Dasein

(z.B. Archivgesetz Berlin-Brandenburg)

Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Informationen FAIR-konform
zugänglich machen

Kriterien für Archiv-Dasein

(z.B. Archivgesetz Berlin-Brandenburg)

Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Informationen FAIR-konform
zugänglich machen

Kriterien für Archiv-Dasein

(z.B. Archivgesetz Berlin-Brandenburg)

Beispiel 2: Neustart

Archiv



x 100

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?



Informationen für Wissenschaft
und Forschung sowie Lehre
zugänglich machen



Informationen FAIR-konform
zugänglich machen

Kriterien für Archiv-Dasein

(z.B. Archivgesetz Berlin-Brandenburg)

Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?



Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

Universitäten sind Körperschaften
öffentlichen Rechts per Hochschulgesetz.

Zuständig ist das Land bzw. Landes-MWK.

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?



Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?

Universitäten sind Körperschaften öffentlichen Rechts per Hochschulgesetz.

Zuständig ist das Land bzw. Landes-MWK.

Archiv ist eine Unter-Einheit der Hochschule, das hauptsächlich internen Zwecken dient. Es gibt keinen „öffentlichen Verwahrungsauftrag“.



Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?

Universitäten sind Körperschaften öffentlichen Rechts per Hochschulgesetz.

Zuständig ist das Land bzw. Landes-MWK.

Archiv ist eine Unter-Einheit der Hochschule, das hauptsächlich internen Zwecken dient. Es gibt keinen „öffentlichen Verwahrungsauftrag“.

Unterlagen sind u.a. Film- und Tondokumente. Archivgut des Landes ist aber dem Landes-hauptarchiv zu übergeben.



Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?

Universitäten sind Körperschaften öffentlichen Rechts per Hochschulgesetz.

Zuständig ist das Land bzw. Landes-MWK.

Archiv ist eine Unter-Einheit der Hochschule, das hauptsächlich internen Zwecken dient. Es gibt keinen „öffentlichen Verwahrungsauftrag“.

Unterlagen sind u.a. Film- und Tondokumente. Archivgut des Landes ist aber dem Landes-hauptarchiv zu übergeben.

Für ein „öffentliches Archiv“ braucht es geeignetes Personal und der Erfüllung mehrerer Vorschriften – keinen Projektzustand.



Beispiel 2: Neustart

öff. Archivgut: Bund, Land, Kommune?

öffentlich-rechtliche Institution?

archivwürdige Unterlagen?

Archiv der Hochschule hat rein interne, verwaltungstechnische Zwecke.



Universitäten sind Körperschaften öffentlichen Rechts per Hochschulgesetz.

Zuständig ist das Land bzw. Landes-MWK.

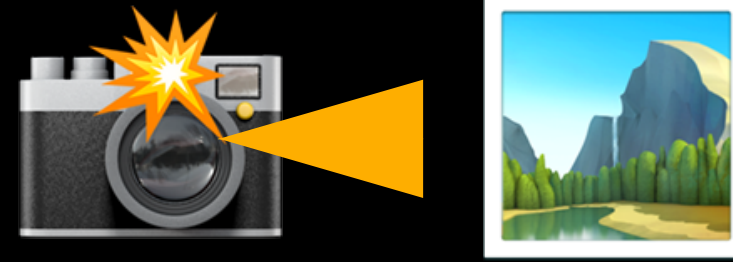
Archiv ist eine Unter-Einheit der Hochschule, das hauptsächlich internen Zwecken dient. Es gibt keinen „öffentlichen Verwahrungsauftrag“.

Unterlagen sind u.a. Film- und Tondokumente. Archivgut des Landes ist aber dem Landes-hauptarchiv zu übergeben.

Für ein „öffentliches Archiv“ braucht es geeignetes Personal und der Erfüllung mehrerer Vorschriften – keinen Projektzustand.



Beispiel 2: Neustart

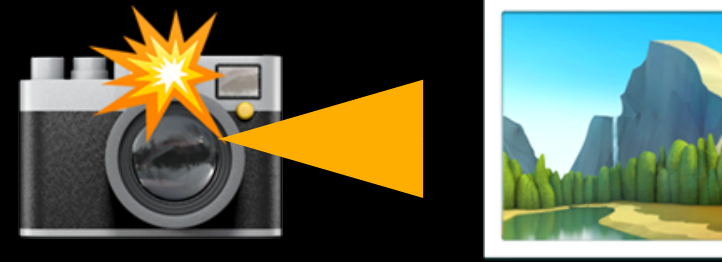


Urheberrecht

Datenschutzrecht



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach 

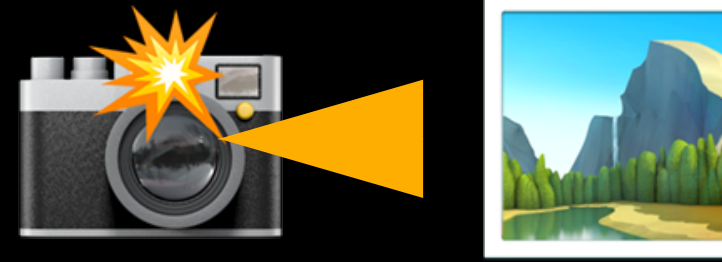
Lichtbildschutz der Fotograf:innen

- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

Datenschutzrecht



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach 

Lichtbildschutz der Fotograf:innen

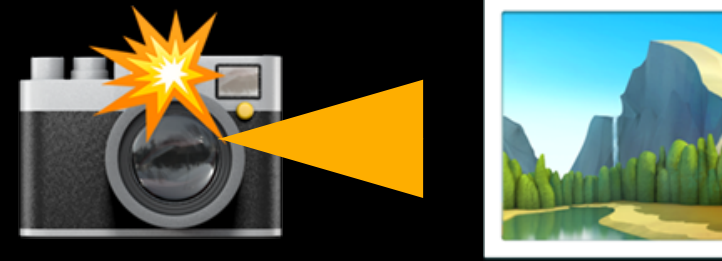
- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

im Ergebnis: Zustimmung oder Schranke nötig, z.B. Archive nach § 60f UrhG

Datenschutzrecht



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach 

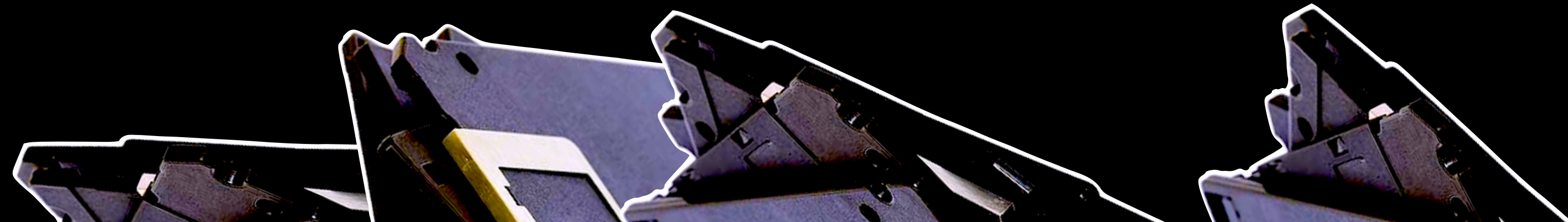
Lichtbildschutz der Fotograf:innen

- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

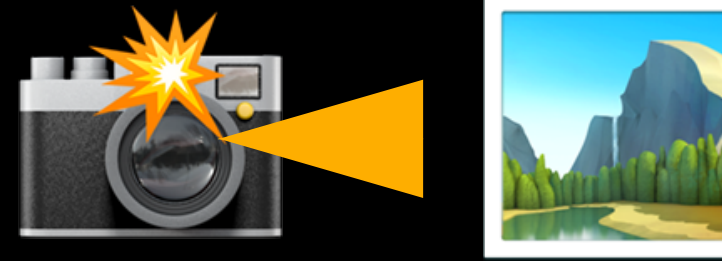
im Ergebnis: Zustimmung oder Schranke nötig, z.B. Archive nach § 60f UrhG

kein Nutzungsrecht via Prüfungsarbeit, da Universität kein „Arbeitgeber“

Datenschutzrecht



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach 

Lichtbildschutz der Fotograf:innen

- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

im Ergebnis: Zustimmung oder Schranke nötig, z.B. Archive nach § 60f UrhG

kein Nutzungsrecht via Prüfungsarbeit, da Universität kein „Arbeitgeber“

Datenschutzrecht

Fotografie + digitale Reproduktion = Verarbeitung nach Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach

Lichtbildschutz der Fotograf:innen

- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

im Ergebnis: Zustimmung oder Schranke nötig, z.B. Archive nach § 60f UrhG

kein Nutzungsrecht via Prüfungsarbeit, da Universität kein „Arbeitgeber“

Datenschutzrecht

Fotografie + digitale Reproduktion = Verarbeitung nach Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Überlagerung mit Persönlichkeitsrecht und KUG: Einwilligung (ggf. der Erben), wenn keine Person der Zeitgeschichte



Beispiel 2: Neustart



Urheberrecht

Werkschutz bei ausreichend kreativem Spielraum

- Schutzdauer: 70 Jahre nach

Lichtbildschutz der Fotograf:innen

- verkürzte Geltungsdauer: 50 Jahre ab Entstehung

im Ergebnis: Zustimmung oder Schranke nötig, z.B. Archive nach § 60f UrhG

kein Nutzungsrecht via Prüfungsarbeit, da Universität kein „Arbeitgeber“

Datenschutzrecht

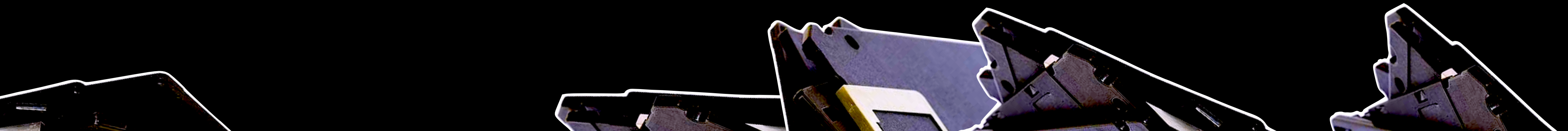
Fotografie + digitale Reproduktion = Verarbeitung nach Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Überlagerung mit Persönlichkeitsrecht und KUG: Einwilligung (ggf. der Erben), wenn keine Person der Zeitgeschichte

Ausnahme für Archive nur über berechtigte Interessen oder – wenn öffentliche Institution – als Archivauftrag = „Aufgabe im öffentlichen Interesse“ → KUG in Aufgabenerfüllung hineinlesen

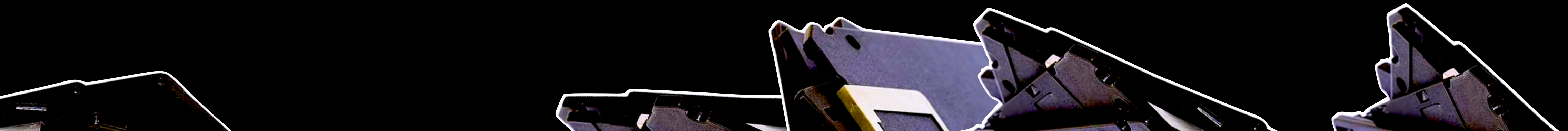


Beispiel 2: Neustart



Beispiel 2: Neustart

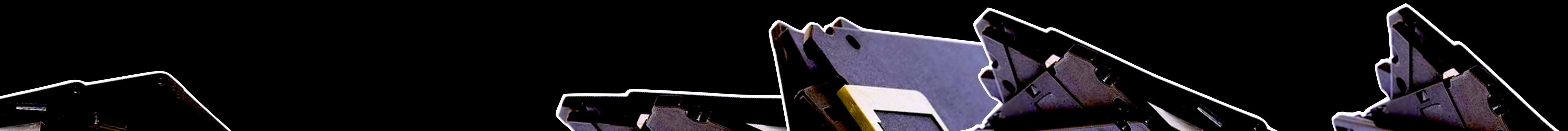
Archive dienen der (historischen) Dokumentation von gesellschaftlichen Vorgängen, nicht zur Langzeitarchivierung beliebiger Forschungsdaten. Durch den begrenzten Zugang schützen sie die Interessen betroffener Personen.



Beispiel 2: Neustart

Archive dienen der (historischen) Dokumentation von gesellschaftlichen Vorgängen, nicht zur Langzeitarchivierung beliebiger Forschungsdaten. Durch den begrenzten Zugang schützen sie die Interessen betroffener Personen.

Ein Zugang zu Daten ergibt sich oft **bei geeigneten FDZ** oder anderen möglichen Treuhändern (z. B. nach kommendem Forschungsdatengesetz). Zugang zu Archiv-Datensätzen gibt es nur bei „besonderem öffentlichen Interesse“ (vgl. § 16 Abs. 1 Bundesarchivgesetz).

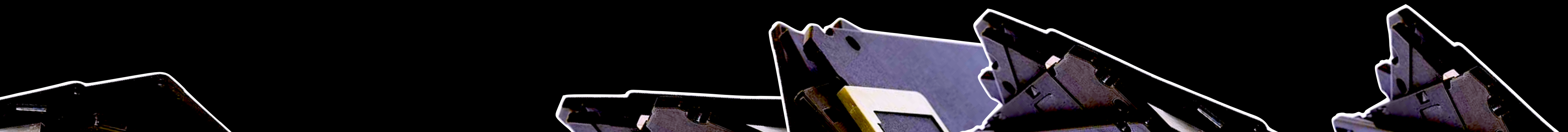


Beispiel 2: Neustart

Archive dienen der (historischen) Dokumentation von gesellschaftlichen Vorgängen, nicht zur Langzeitarchivierung beliebiger Forschungsdaten. Durch den begrenzten Zugang schützen sie die Interessen betroffener Personen.

Ein Zugang zu Daten ergibt sich oft **bei geeigneten FDZ** oder anderen möglichen Treuhändern (z. B. nach kommendem Forschungsdatengesetz). Zugang zu Archiv-Datensätzen gibt es nur bei „besonderem öffentlichen Interesse“ (vgl. § 16 Abs. 1 Bundesarchivgesetz).

Die Nutzung solcher Daten geht oft mit **Geheimnispflichten** (§ 16 Abs. 2 BArchG) und dem Vorsehen technischer/organisatorischer Maßnahmen einher – Pseudonymisierung, nur lokale Datenspeicher, etc. (siehe Art. 89 DSGVO).



Die verschiedenen Schichten des Rechts



Die verschiedenen Schichten des Rechts

Urheberrecht: Rechte der Immaterialgut-produzierenden Personen;
Verfügung über Nutzung als „Lizenz“ – Ausnahmen für bestimmte Zwecke.



Die verschiedenen Schichten des Rechts

Urheberrecht: Rechte der Immaterialgut-produzierenden Personen;
Verfügung über Nutzung als „Lizenz“ – Ausnahmen für bestimmte Zwecke.

Datenschutzrecht: Rechte der betroffenen Personen im digitalen Raum;
enthält Ansprüche auf Information, Transparenz, rechtmäßige Verarbeitung.



Die verschiedenen Schichten des Rechts

Urheberrecht: Rechte der Immaterialgut-produzierenden Personen; Verfügung über Nutzung als „Lizenz“ – Ausnahmen für bestimmte Zwecke.

Datenschutzrecht: Rechte der betroffenen Personen im digitalen Raum; enthält Ansprüche auf Information, Transparenz, rechtmäßige Verarbeitung.

Querliegende Materien: Persönlichkeitsrecht, Archivrecht, Data Governance Act, Digital Services Act, Forschungsdatengesetz, Patentrecht, Designrecht, usw.



Die verschiedenen Schichten des Rechts

Urheberrecht: Rechte der Immaterialgut-produzierenden Personen; Verfügung über Nutzung als „Lizenz“ – Ausnahmen für bestimmte Zwecke.

Datenschutzrecht: Rechte der betroffenen Personen im digitalen Raum; enthält Ansprüche auf Information, Transparenz, rechtmäßige Verarbeitung.

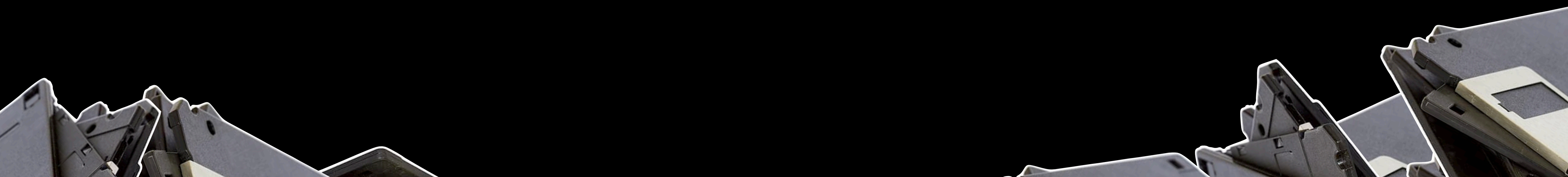
Querliegende Materien: Persönlichkeitsrecht, Archivrecht, Data Governance Act, Digital Services Act, Forschungsdatengesetz, Patentrecht, Designrecht, usw.

Ethik: Einfluss auf alle Gebiete in Abwägungen, Veröffentlichungs- und Forschungspraxis, Außenkommunikation, Beratungen.



Ethik – ist das wirklich wichtig?

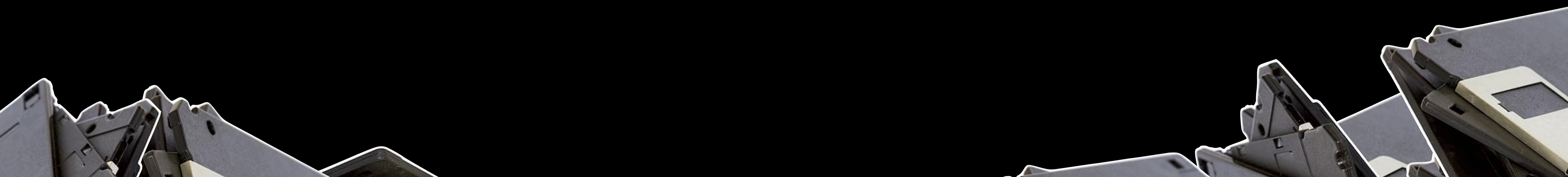
Ja, denn...



Ethik – ist das wirklich wichtig?

Ja, denn...

Forschende sind über Hochschulgesetze zur ethischen Verantwortung der eigenen Forschung angehalten. Für DFG-Projekte ist der GWP-Kodex verpflichtend.

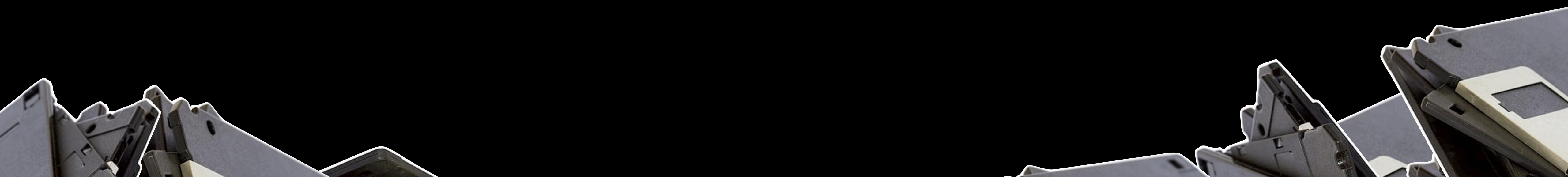


Ethik – ist das wirklich wichtig?

Ja, denn...

Forschende sind über Hochschulgesetze zur ethischen Verantwortung der eigenen Forschung angehalten. Für DFG-Projekte ist der GWP-Kodex verpflichtend.

rechtliche Maßstäbe – wie z.B. die Schutzfristen aus dem Archivrecht – ergeben sich aus rechtlich-ethischen Abwägungen. Fehlen Fristen, müssen Forschende Risiken und Interessen selbst einschätzen.



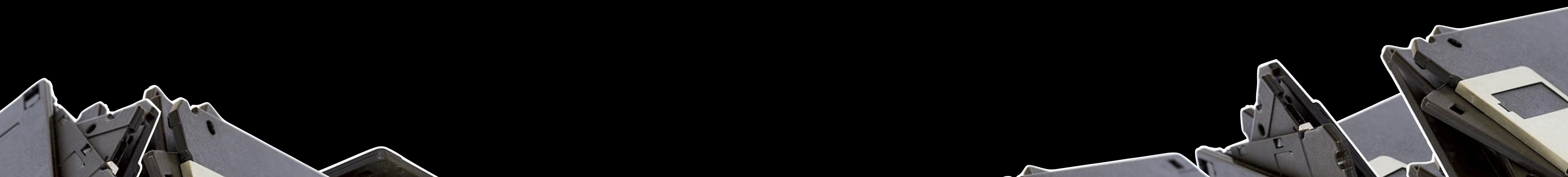
Ethik – ist das wirklich wichtig?

Ja, denn...

Forschende sind über Hochschulgesetze zur ethischen Verantwortung der eigenen Forschung angehalten. Für DFG-Projekte ist der GWP-Kodex verpflichtend.

rechtliche Maßstäbe – wie z.B. die Schutzfristen aus dem Archivrecht – ergeben sich aus rechtlich-ethischen Abwägungen. Fehlen Fristen, müssen Forschende Risiken und Interessen selbst einschätzen.

die Technik ist schneller als das Recht. Neue Entwicklungen sollten sich deshalb am ethischen Kompass und wissenschaftlichen Ethos ausrichten; das Recht zieht entsprechend nach.



Ethik – ist das wirklich wichtig?

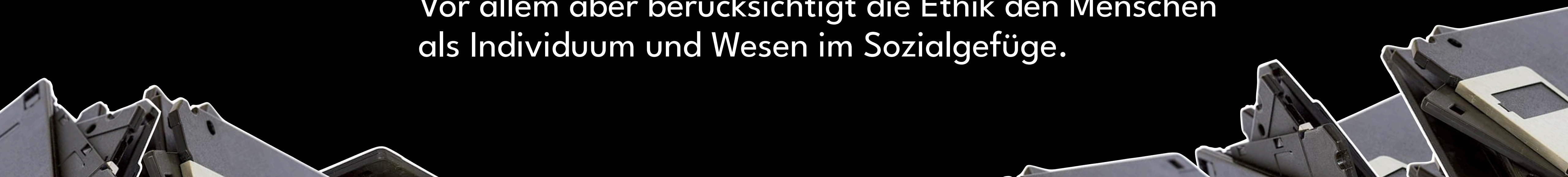
Ja, denn...

Forschende sind über Hochschulgesetze zur ethischen Verantwortung der eigenen Forschung angehalten. Für DFG-Projekte ist der GWP-Kodex verpflichtend.

rechtliche Maßstäbe – wie z.B. die Schutzfristen aus dem Archivrecht – ergeben sich aus rechtlich-ethischen Abwägungen. Fehlen Fristen, müssen Forschende Risiken und Interessen selbst einschätzen.

die Technik ist schneller als das Recht. Neue Entwicklungen sollten sich deshalb am ethischen Kompass und wissenschaftlichen Ethos ausrichten; das Recht zieht entsprechend nach.

Ethik fängt die Aspekte auf, die das Recht (noch) nicht klärt. Vor allem aber berücksichtigt die Ethik den Menschen als Individuum und Wesen im Sozialgefüge.







Übungsfall: Die überraschende Wendung

Fall 3: Die überraschende Wendung



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bundesarchiv_Bild_102-10604,_Alsdorf,_Grubenunglück.jpg

Ähnlichkeiten dieses Falles mit tatsächlichen Personen sind rein zufällig. Dieser Fall ist rein fiktiv.

Fall 3: Die überraschende Wendung

1921: Ein Grubenunglück im Ruhrgebiet. Durch einen plötzlichen Starkregen werden Teile der Grube unterhöhlt, sodass sich Gesteinsschichten auflösen. Die Grube bricht zusammen. Vierzehn Menschen können nicht mehr gerettet werden und sterben, darunter auch Theo W. Er hinterlässt eine Frau und einen 10-jährigen Sohn.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bundesarchiv_Bild_102-10604,_Alsdorf,_Grubenunglück.jpg

Ähnlichkeiten dieses Falles mit tatsächlichen Personen sind rein zufällig. Dieser Fall ist rein fiktiv.

Fall 3: Die überraschende Wendung



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bundesarchiv_Bild_102-10604,_Alsdorf,_Grubenunglück.jpg

Ähnlichkeiten dieses Falles mit tatsächlichen Personen sind rein zufällig. Dieser Fall ist rein fiktiv.

1921: Ein Grubenunglück im Ruhrgebiet. Durch einen plötzlichen Starkregen werden Teile der Grube unterhöhlt, sodass sich Gesteinsschichten auflösen. Die Grube bricht zusammen. Vierzehn Menschen können nicht mehr gerettet werden und sterben, darunter auch Theo W. Er hinterlässt eine Frau und einen 10-jährigen Sohn.

2025: Auf dem Dachboden entdeckt Marie W., Enkelin von Theo W., einen Stapel Briefe. Es stellt sich heraus, dass es sich um Briefe an ihre Oma († 1968) handelt. Sie haben historischen Wert, weil sie aus der Zeit des ersten Weltkriegs stammen. Marie stellt die Briefe daher Forschenden der Universität zur Verfügung. Diese veröffentlicht die Briefe, ohne Schwärzung und Rücksprache mit Familie W.

Fall 3: Die überraschende Wendung



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Bundesarchiv_Bild_102-10604,_Alsdorf,_Grubenunglück.jpg

Ähnlichkeiten dieses Falles mit tatsächlichen Personen sind rein zufällig. Dieser Fall ist rein fiktiv.

1921: Ein Grubenunglück im Ruhrgebiet. Durch einen plötzlichen Starkregen werden Teile der Grube unterhöhlt, sodass sich Gesteinsschichten auflösen. Die Grube bricht zusammen. Vierzehn Menschen können nicht mehr gerettet werden und sterben, darunter auch Theo W. Er hinterlässt eine Frau und einen 10-jährigen Sohn.

2025: Auf dem Dachboden entdeckt Marie W., Enkelin von Theo W., einen Stapel Briefe. Es stellt sich heraus, dass es sich um Briefe an ihre Oma († 1968) handelt. Sie haben historischen Wert, weil sie aus der Zeit des ersten Weltkriegs stammen. Marie stellt die Briefe daher Forschenden der Universität zur Verfügung. Diese veröffentlicht die Briefe, ohne Schwärzung und Rücksprache mit Familie W.

Marie möchte diese Briefe nicht im Internet sehen und fordert Löschung. Zu Recht?

Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

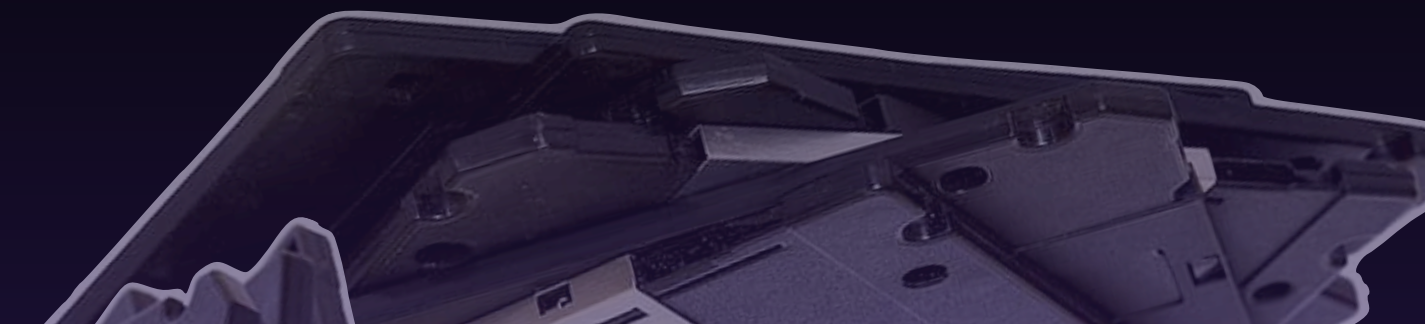
betroffene Person

Datensätze und -typen

Urheberrecht

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

betroffene Person

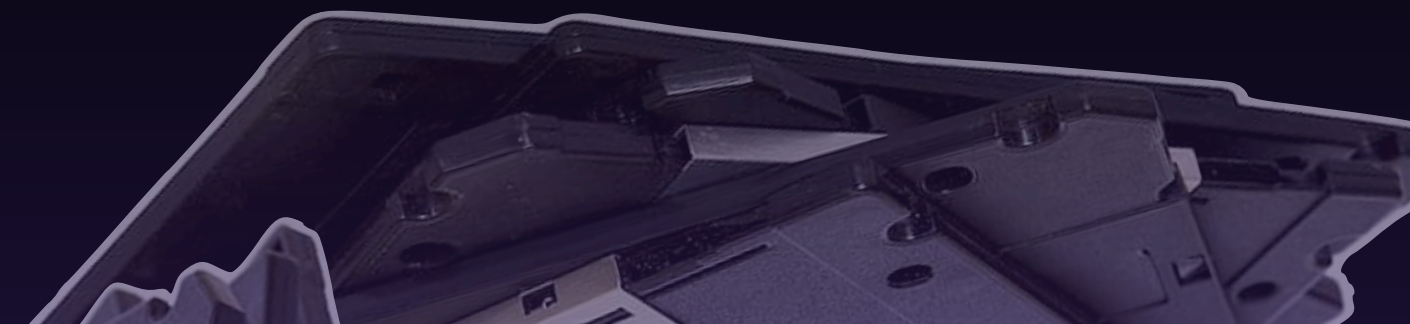
Datensätze und -typen

Urheberrecht

kreativ tätige Person

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

betroffene Person

Datensätze und -typen

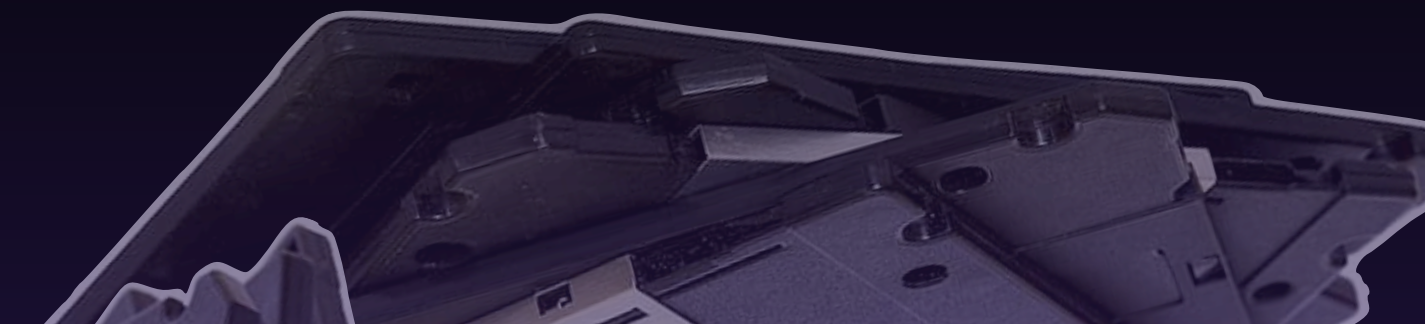
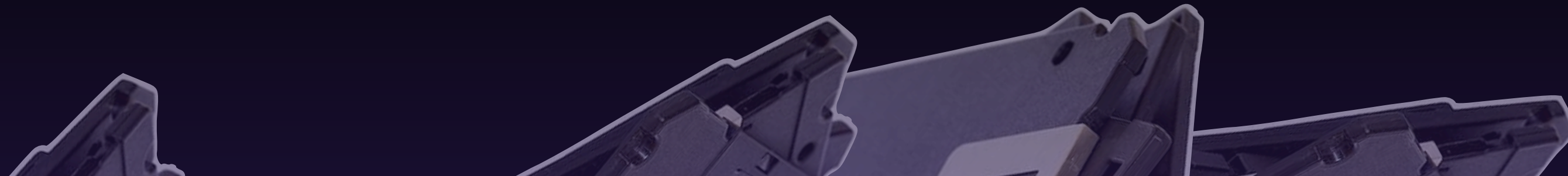
Urheberrecht

kreativ tätige Person

kreative Anteile der
 Briefe; nicht: rein
 persönlicher Austausch

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht

betroffene Person

kreativ tätige Person

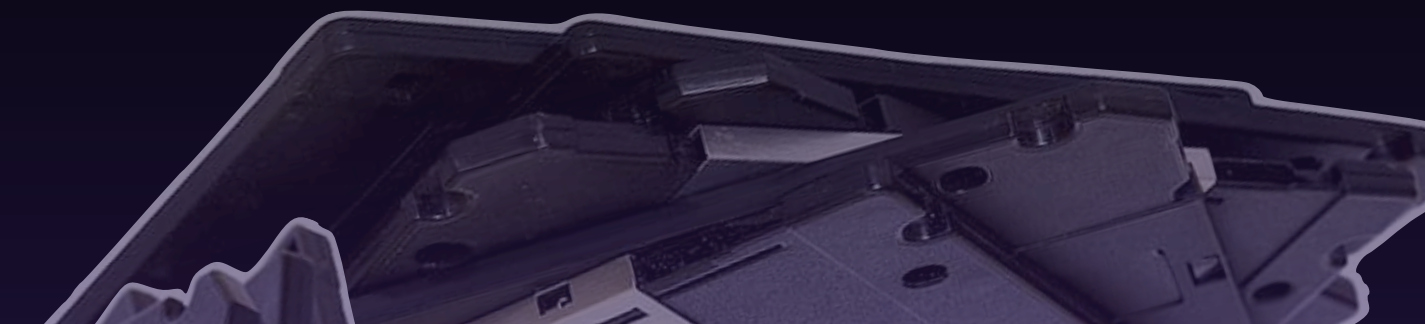
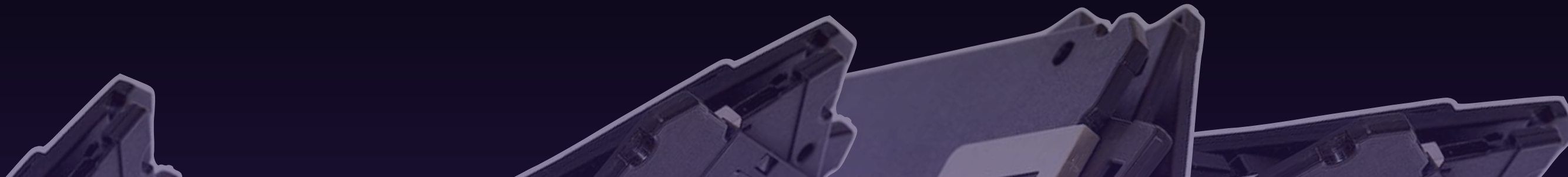
Datensätze und -typen

kreative Anteile der
Briefe; nicht: rein
persönlicher Austausch

Datenschutzrecht

Person, die auf der
Inhaltsebene
informationell
betroffen ist

Persönlichkeitsrecht



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht

betroffene Person

kreativ tätige Person

Datensätze und -typen

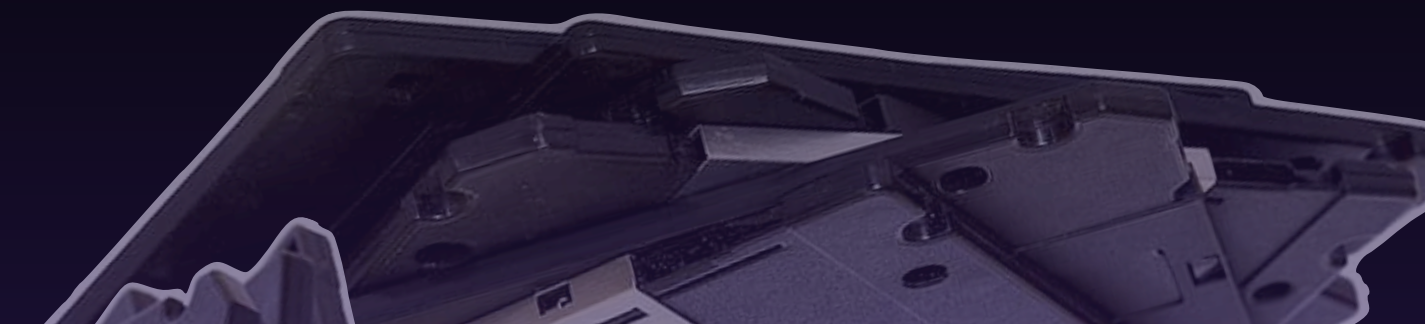
kreative Anteile der Briefe; nicht: rein persönlicher Austausch

Datenschutzrecht

Person, die auf der Inhaltsebene informationell betroffen ist

Informationen zu lebenden Personen; ggf. Informationen zu Politik, Gesundheit, etc.

Persönlichkeitsrecht



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht

betroffene Person

kreativ tätige Person

Datensätze und -typen

kreative Anteile der Briefe; nicht: rein persönlicher Austausch

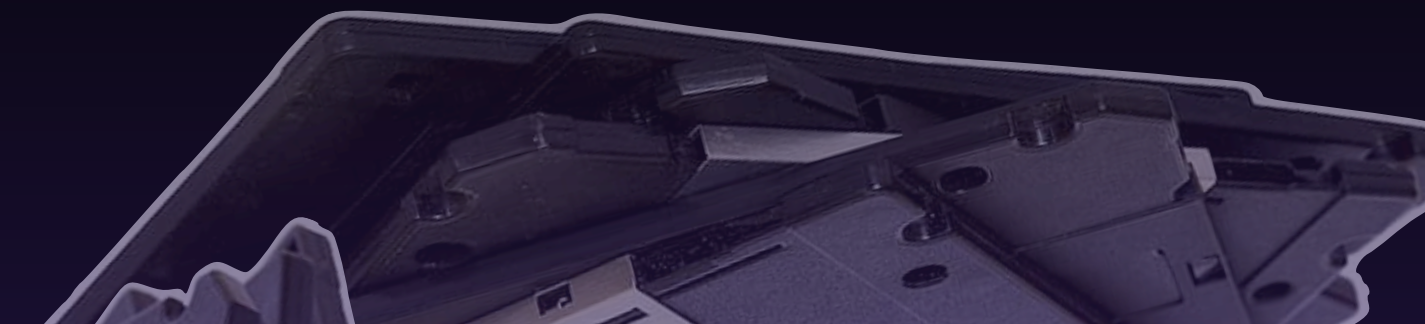
Datenschutzrecht

Person, die auf der Inhaltsebene informationell betroffen ist

Informationen zu lebenden Personen; ggf. Informationen zu Politik, Gesundheit, etc.

Persönlichkeitsrecht

Person, die sich selbst darstellt; auch postmortal möglich



Wiederholung: Überlappende Rechtsgebiete

Urheberrecht

betroffene Person

kreativ tätige Person

Datensätze und -typen

kreative Anteile der Briefe; nicht: rein persönlicher Austausch

Datenschutzrecht

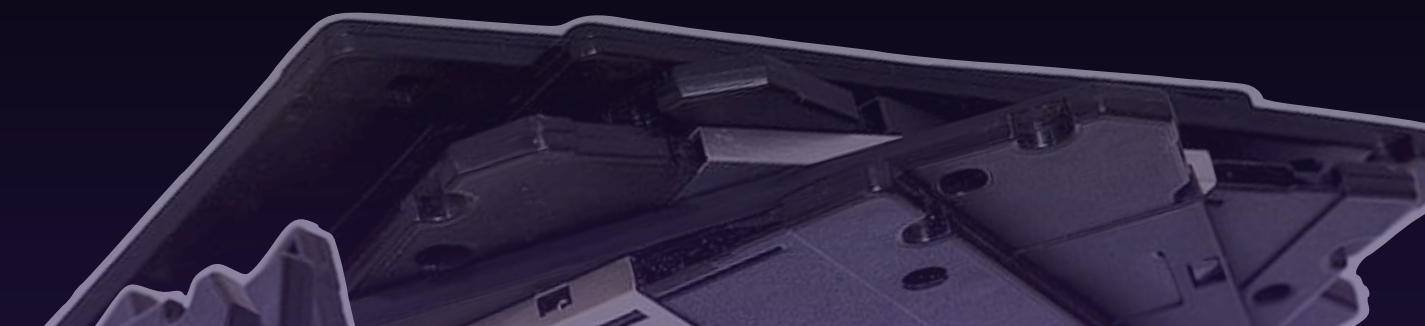
Person, die auf der Inhaltsebene informationell betroffen ist

Informationen zu lebenden Personen; ggf. Informationen zu Politik, Gesundheit, etc.

Persönlichkeitsrecht

Person, die sich selbst darstellt; auch postmortal möglich

Texte; Audio- und Bild-Medien, ebenso AV-Medien; technologieoffen



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

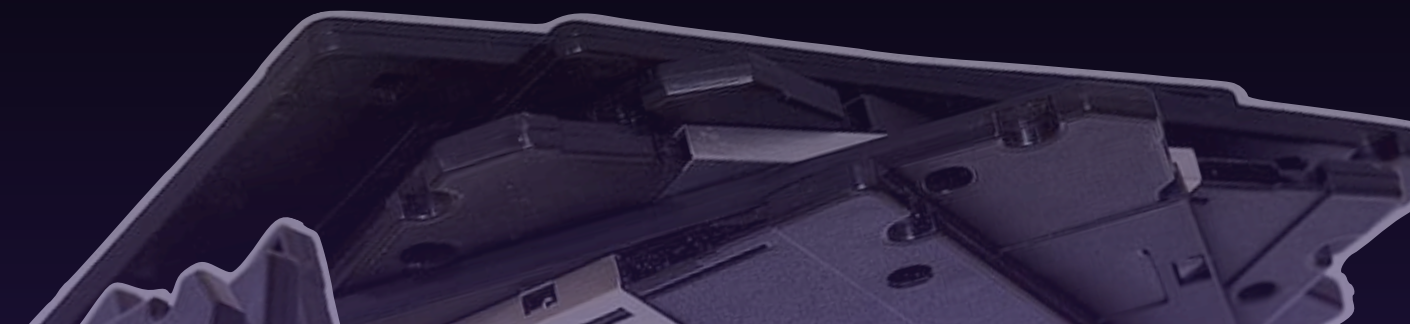
betroffene Person

Datensätze und -typen

Urheberrecht

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

betroffene Person

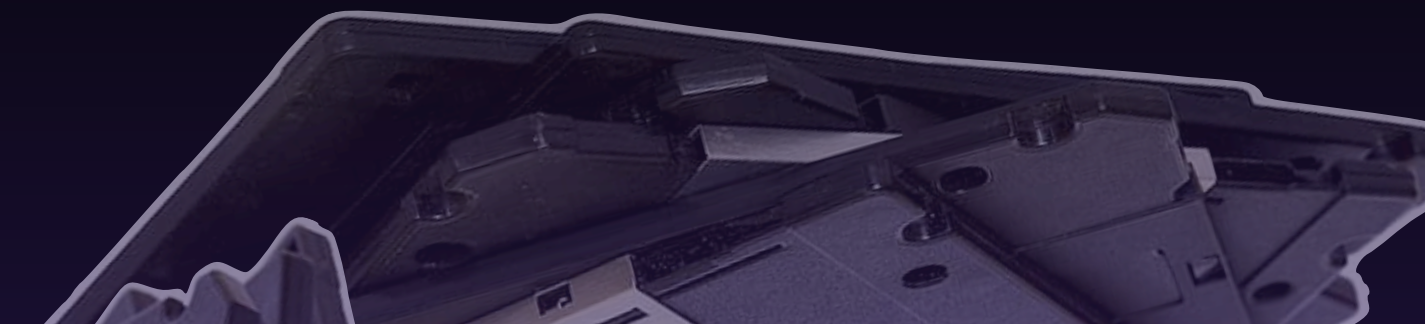
Datensätze und -typen

Urheberrecht

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

betroffene Person

Datensätze und -typen

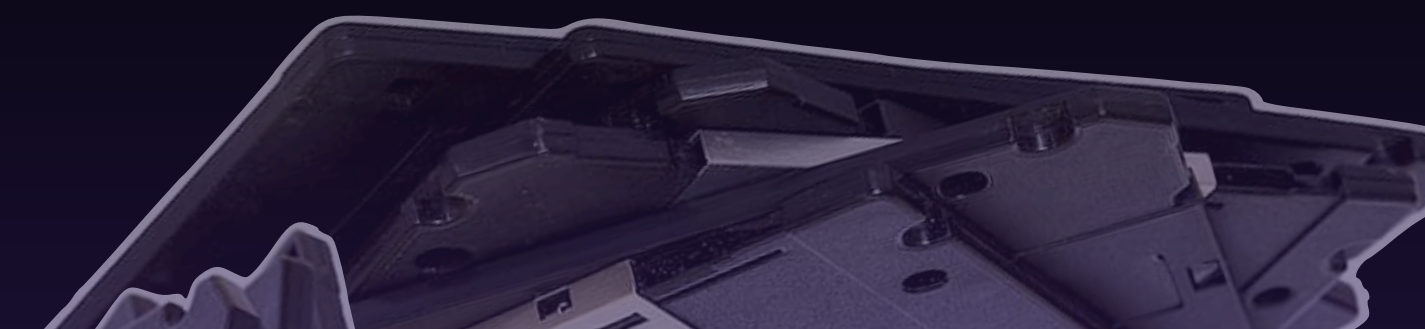
Urheberrecht

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

Briefwechsel als Werk;
aber: kritisch, weil ggf.
nicht „lyrisch“ und nur
beiläufig

Datenschutzrecht

Persönlichkeitsrecht



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

Urheberrecht

betroffene Person

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

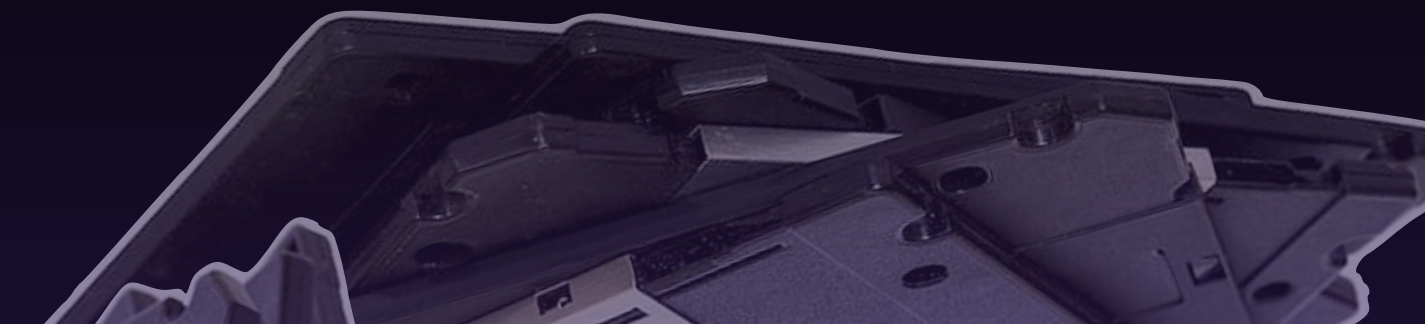
Datensätze und -typen

Briefwechsel als Werk;
aber: kritisch, weil ggf.
nicht „lyrisch“ und nur
beiläufig

Datenschutzrecht

Theo W. und ggf.
Mitglieder der
Familie W. – sofern
nicht †

Persönlichkeitsrecht



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

betroffene Person

Datensätze und -typen

Urheberrecht

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

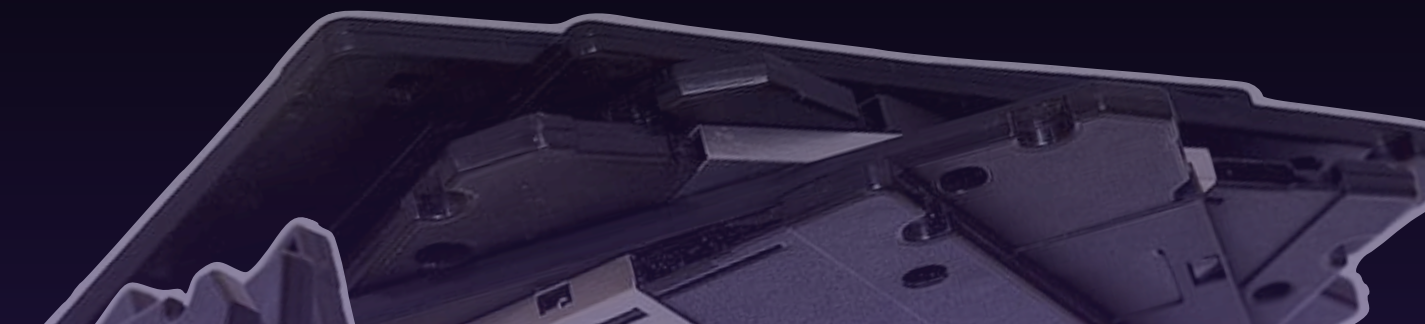
Briefwechsel als Werk;
aber: kritisch, weil ggf.
nicht „lyrisch“ und nur
beiläufig

Datenschutzrecht

Theo W. und ggf.
Mitglieder der
Familie W. – sofern
nicht †

persönliche
Informationen, z.B.
Geburtstag, erbliche
Krankheiten, etc.

Persönlichkeitsrecht



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

Urheberrecht

betroffene Person

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

Datensätze und -typen

Briefwechsel als Werk;
aber: kritisch, weil ggf.
nicht „lyrisch“ und nur
beiläufig

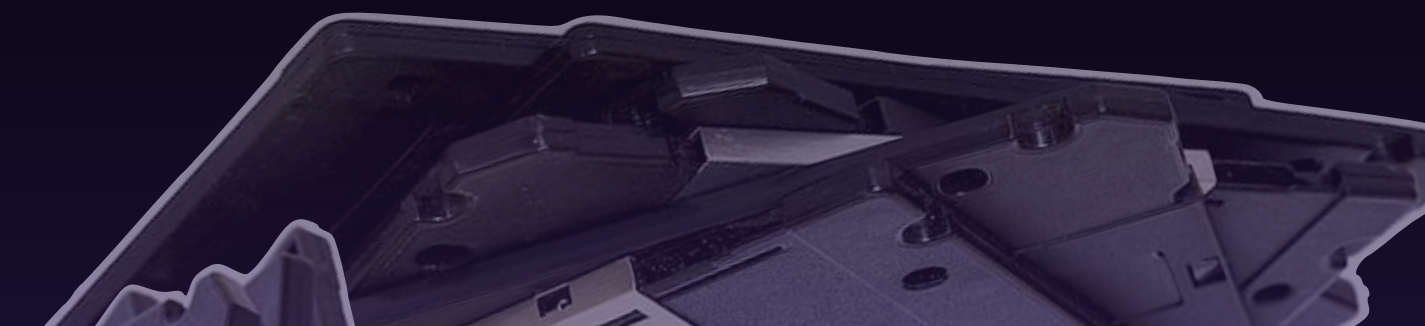
Datenschutzrecht

Theo W. und ggf.
Mitglieder der
Familie W. – sofern
nicht †

persönliche
Informationen, z.B.
Geburtstag, erbliche
Krankheiten, etc.

Persönlichkeitsrecht

Theo W. und sein
Privatleben



Welche Rechtsgebiete kommen in Betracht?

Urheberrecht

betroffene Person

Theo W. + Großmutter
von Marie W.

Datensätze und -typen

Briefwechsel als Werk;
aber: kritisch, weil ggf.
nicht „lyrisch“ und nur
beiläufig

Datenschutzrecht

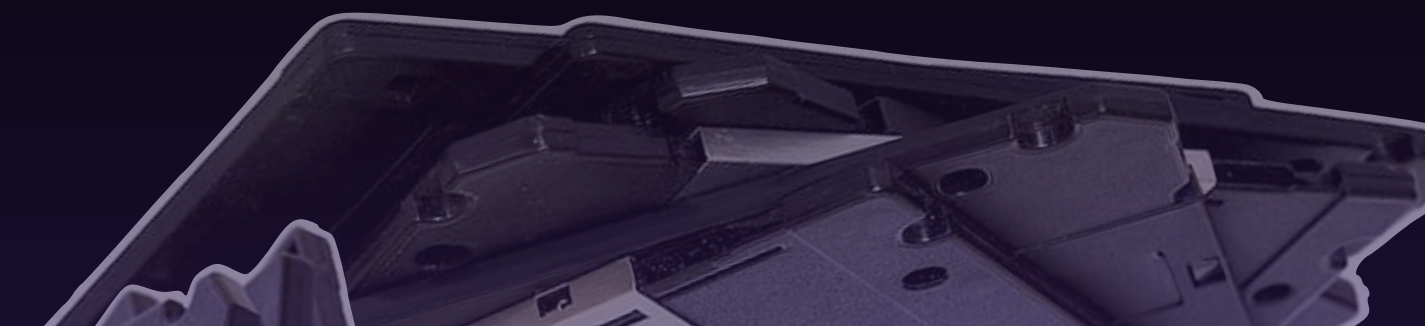
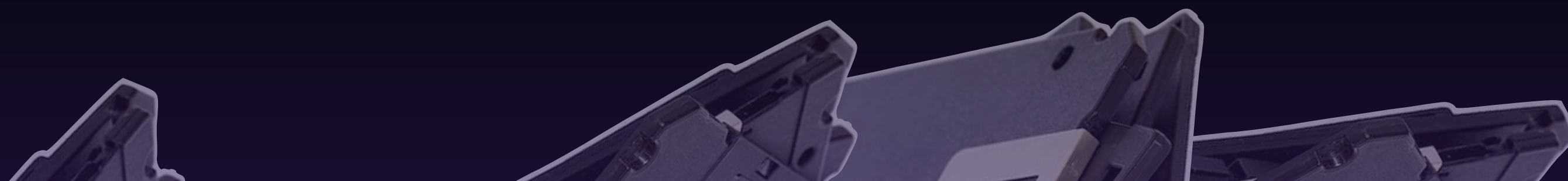
Theo W. und ggf.
Mitglieder der
Familie W. – sofern
nicht †

persönliche
Informationen, z.B.
Geburtstag, erbliche
Krankheiten, etc.

Persönlichkeitsrecht

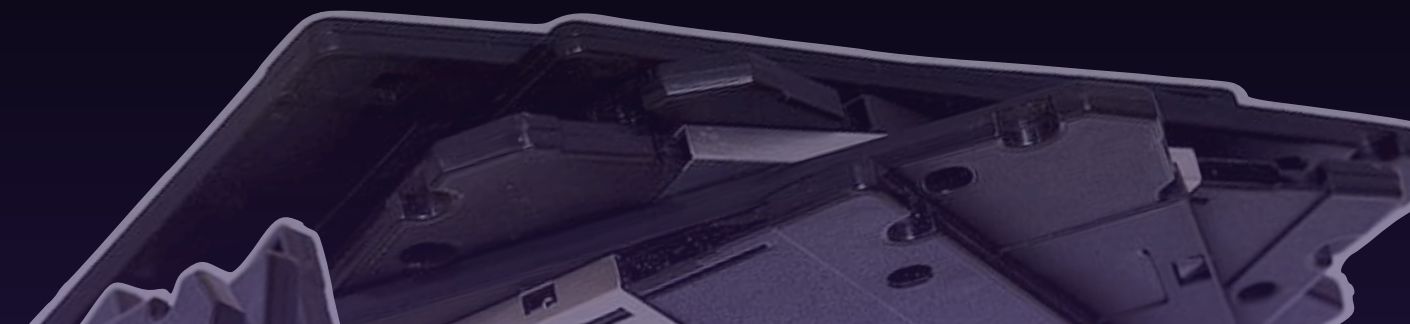
Theo W. und sein
Privatleben

Briefe als Beschreibungen
des Privat- und
Familienlebens



Wiederholung: Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

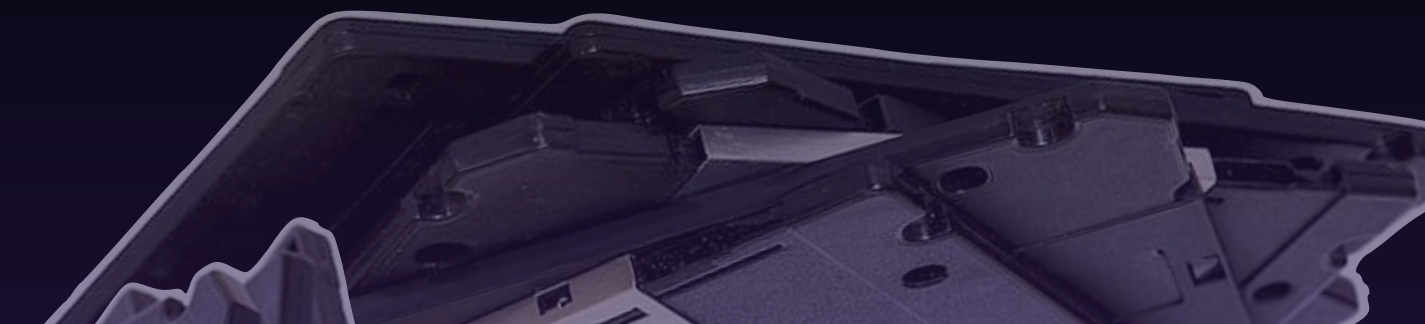


Wiederholung: Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?



Wiederholung: Grundlagen der Abwägung

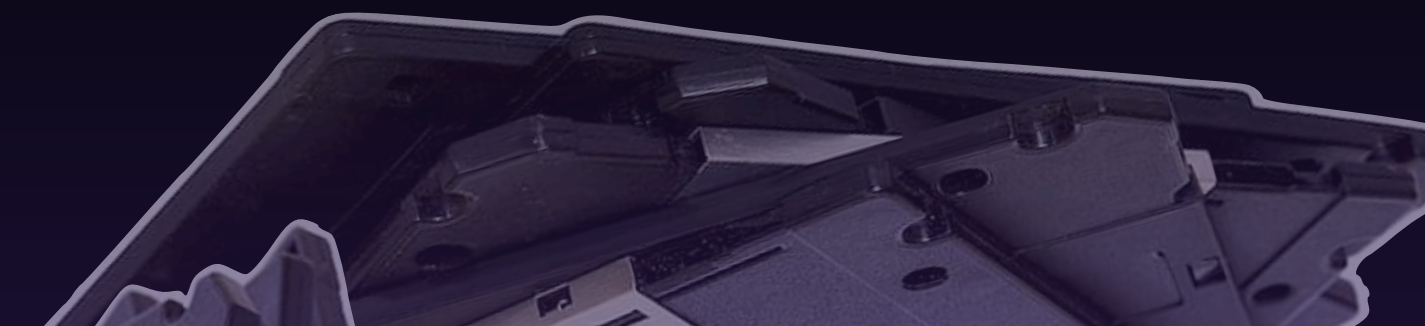
Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?



Wiederholung: Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

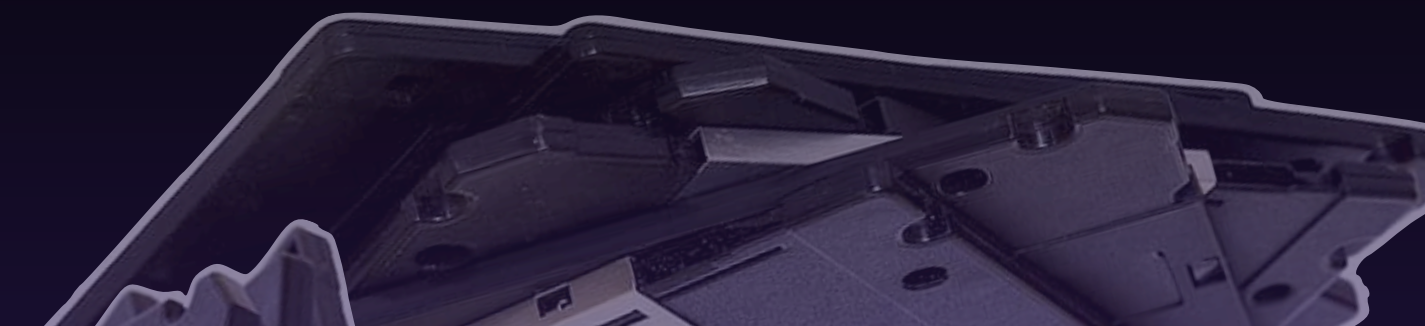
Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?

3 Erforderlichkeit

Erhebe ich nur die Daten, die ich für die Beantwortung der Frage brauche?



Wiederholung: Grundlagen der Abwägung

Juristisch ergibt sich der Grund für eine Abwägung aus vielen Quellen – beispielsweise aus der Verarbeitung personenbezogener Daten unter § 27 Abs. 1 BDSG. Die einzelnen Schritte sind dabei aber immer gleich:

1 Ermitteln des Zwecks

Was ist meine konkrete Forschungsfrage?

2 Geeignetheit

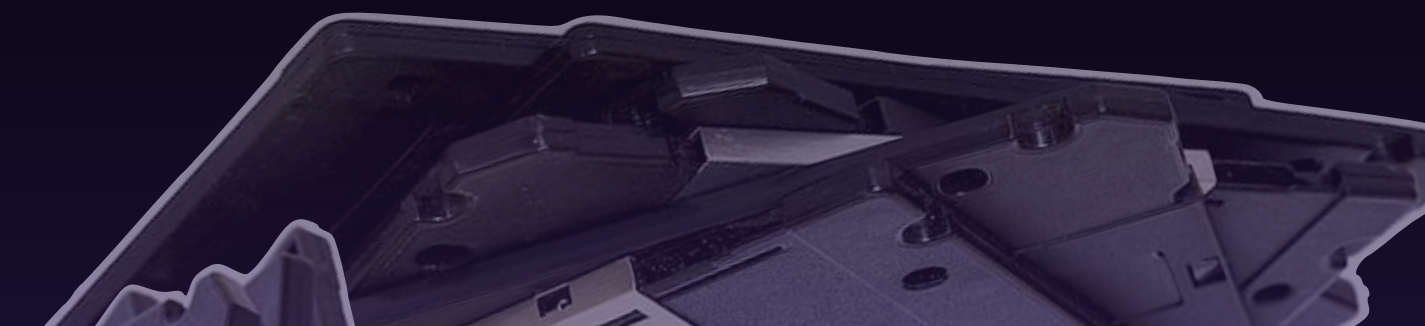
Sind die Daten, die ich erhebe, für die Frage von Nutzen?

3 Erforderlichkeit

Erhebe ich nur die Daten, die ich für die Beantwortung der Frage brauche?

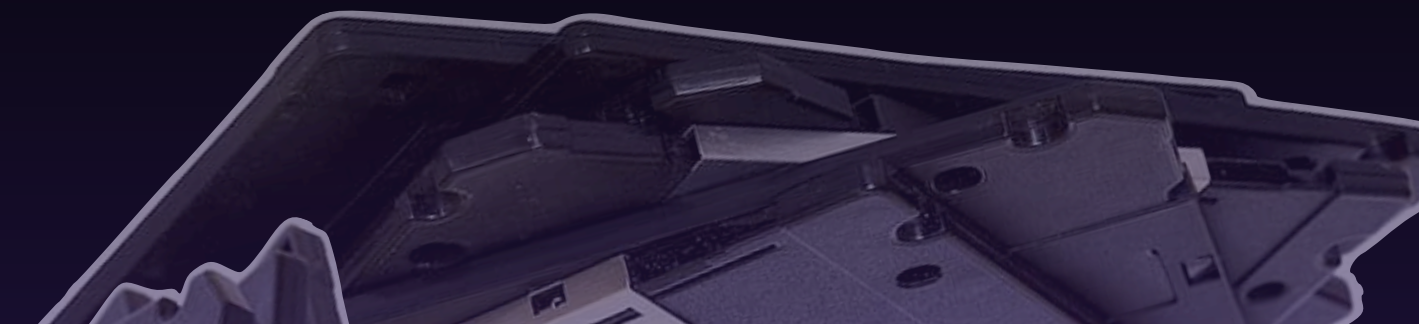
4 Angemessenheit

Welche Interessen der Personen, die von der Erhebung betroffen sind, berücksichtige ich?



Abwägung der Interessen

Für den Briefwechsel kommen mehrere Interessen in Betracht: Die postmortalen Angaben zu Theo W. (z.B. politische Einstellung) und Angaben zu Marie W. (familiär; ggf. personenbezogene Angaben). In beiden Fällen geht es um das Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht.

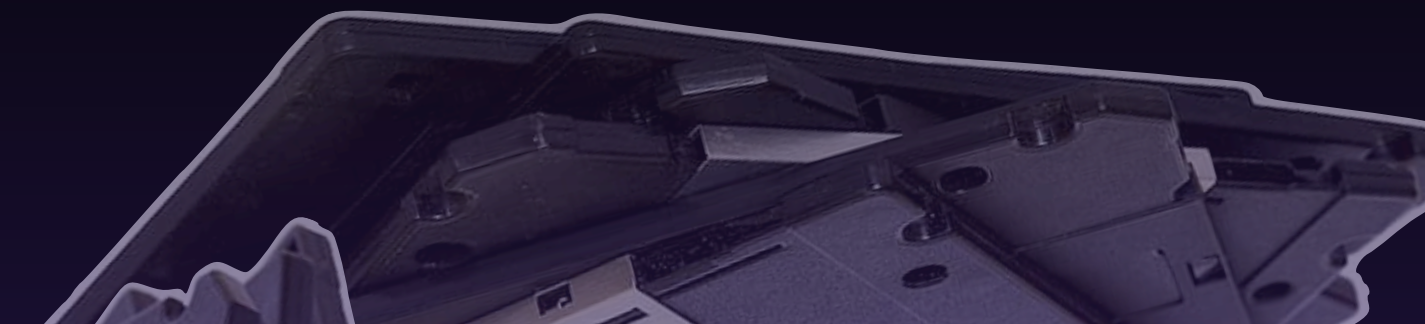


Abwägung der Interessen

Für den Briefwechsel kommen mehrere Interessen in Betracht: Die postmortalen Angaben zu Theo W. (z.B. politische Einstellung) und Angaben zu Marie W. (familiär; ggf. personenbezogene Angaben). In beiden Fällen geht es um das Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht.

1 Ermitteln des Zwecks

hist. Forschungszweck zum 1.
WK; z.B. gesellschaftl. Analyse



Abwägung der Interessen

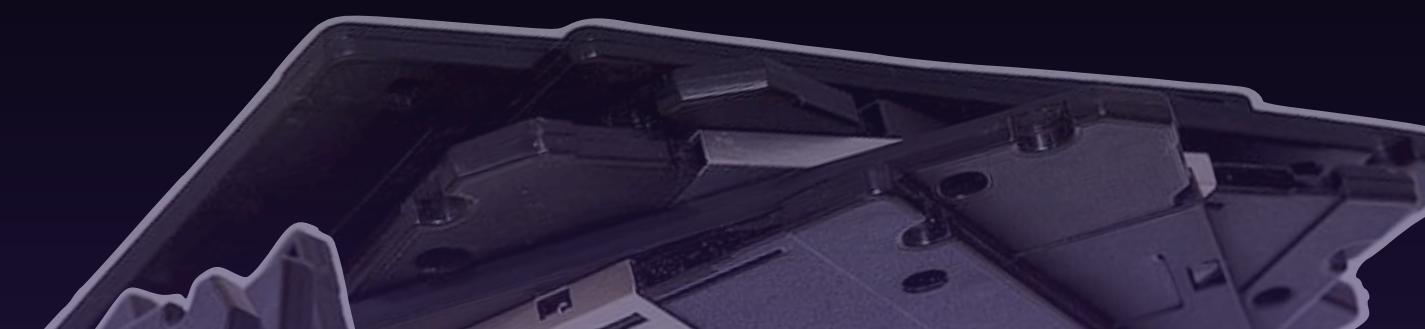
Für den Briefwechsel kommen mehrere Interessen in Betracht: Die postmortalen Angaben zu Theo W. (z.B. politische Einstellung) und Angaben zu Marie W. (familiär; ggf. personenbezogene Angaben). In beiden Fällen geht es um das Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht.

1 Ermitteln des Zwecks

hist. Forschungszweck zum 1. WK; z.B. gesellschaftl. Analyse

2 Geeignetheit

Briefwechsel gibt Einblick in das Leben während des Krieges, (+)



Abwägung der Interessen

Für den Briefwechsel kommen mehrere Interessen in Betracht: Die postmortalen Angaben zu Theo W. (z.B. politische Einstellung) und Angaben zu Marie W. (familiär; ggf. personenbezogene Angaben). In beiden Fällen geht es um das Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht.

1 Ermitteln des Zwecks

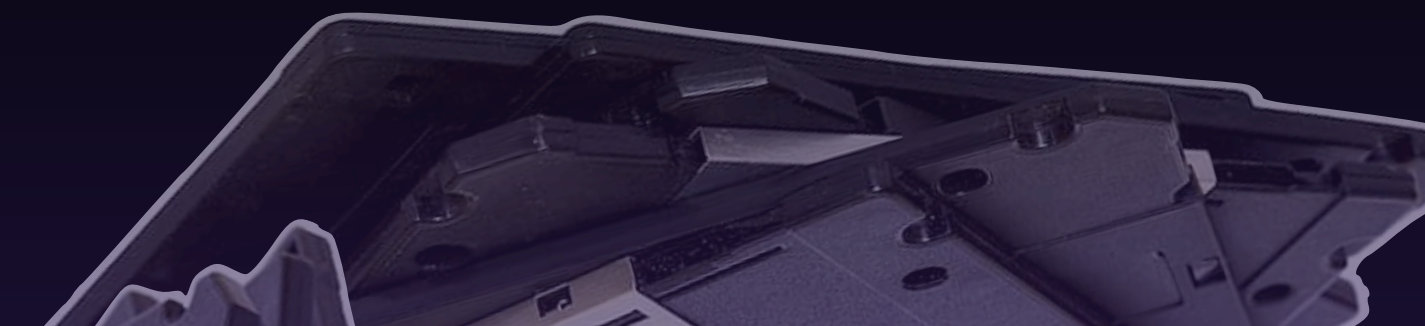
hist. Forschungszweck zum 1. WK; z.B. gesellschaftl. Analyse

2 Geeignetheit

Briefwechsel gibt Einblick in das Leben während des Krieges, (+)

3 Erforderlichkeit

nicht alle Informationen in Briefen und nicht alle Verarbeitungsweisen sind nötig; insbes. nicht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (vgl. nur § 27 Abs. 4 BDSG)



Abwägung der Interessen

Für den Briefwechsel kommen mehrere Interessen in Betracht: Die postmortalen Angaben zu Theo W. (z.B. politische Einstellung) und Angaben zu Marie W. (familiär; ggf. personenbezogene Angaben). In beiden Fällen geht es um das Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht.

1 Ermitteln des Zwecks

hist. Forschungszweck zum 1. WK; z.B. gesellschaftl. Analyse

3 Erforderlichkeit

nicht alle Informationen in Briefen und nicht alle Verarbeitungsweisen sind nötig; insbes. nicht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (vgl. nur § 27 Abs. 4 BDSG)

2 Geeignetheit

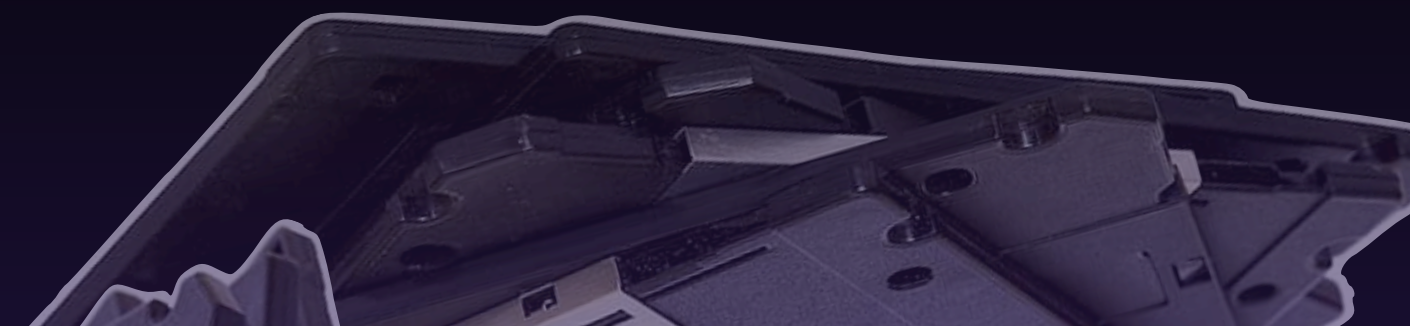
Briefwechsel gibt Einblick in das Leben während des Krieges, (+)

4 Angemessenheit

Forschung und Privatsphäre müssen für den verbleibenden Rest in Einklang gebracht werden



Marie W. hat das Interesse, sie selbst betreffende Daten zu schützen und ggf. politische Äußerungen der Vorfahren zurückzuhalten. Sie vertritt das postmortale Persönlichkeitsrecht von Theo W. nur in Extremfällen, die sein Erbe als Persönlichkeit betreffen.



Marie W. hat das Interesse, sie selbst betreffende Daten zu schützen und ggf. politische Äußerungen der Vorfahren zurückzuhalten. Sie vertritt das postmortale Persönlichkeitsrecht von Theo W. nur in Extremfällen, die sein Erbe als Persönlichkeit betreffen.

Die Forschung hat ein berechtigtes Interesse an der Analyse der Briefe. Sie muss allerdings die persönlichen Interessen berücksichtigen. Ergo: keine Veröffentlichung, wenn nur anonymisiert; Zugänglichmachung in geschützter Umgebung; bevorzugt internes Arbeiten mit den Daten bzw. Briefen. Eine Metadatenpublikation ist möglich, muss die Grenzen aber ebenso berücksichtigen. Eine Orientierung bieten Archivgesetze und dortige Schutzfristen.



Marie W. hat das Interesse, sie selbst betreffende Daten zu schützen und ggf. politische Äußerungen der Vorfahren zurückzuhalten. Sie vertritt das postmortale Persönlichkeitsrecht von Theo W. nur in Extremfällen, die sein Erbe als Persönlichkeit betreffen.

Die Forschung hat ein berechtigtes Interesse an der Analyse der Briefe. Sie muss allerdings die persönlichen Interessen berücksichtigen. Ergo: keine Veröffentlichung, wenn nur anonymisiert; Zugänglichmachung in geschützter Umgebung; bevorzugt internes Arbeiten mit den Daten bzw. Briefen. Eine Metadatenpublikation ist möglich, muss die Grenzen aber ebenso berücksichtigen. Eine Orientierung bieten Archivgesetze und dortige Schutzfristen.

Ergebnis: Marie W. hat das Recht, betroffene Teile schwärzen oder das Dokument depublizieren zu lassen. Die Forschung darf aber intern damit arbeiten (entsprechende Schutzmaßnahmen vorausgesetzt).



Marie W. hat das Interesse, sie selbst betreffende Daten zu schützen und ggf. politische Äußerungen der Vorfahren zurückzuhalten. Sie vertritt das postmortale Persönlichkeitsrecht von Theo W. nur in Extremfällen, die sein Erbe als Persönlichkeit betreffen.

Die Forschung hat ein berechtigtes Interesse an der Analyse der Briefe. Sie muss allerdings die persönlichen Interessen berücksichtigen. Ergo: keine Veröffentlichung, wenn nur anonymisiert; Zugänglichmachung in geschützter Umgebung; bevorzugt internes Arbeiten mit den Daten bzw. Briefen. Eine Metadatenpublikation ist möglich, muss die Grenzen aber ebenso berücksichtigen. Eine Orientierung bieten Archivgesetze und dortige Schutzfristen.

Ergebnis: Marie W. hat das Recht, betroffene Teile schwärzen oder das Dokument depublizieren zu lassen. Die Forschung darf aber intern damit arbeiten (entsprechende Schutzmaßnahmen vorausgesetzt).

Konsequenzen für Forschende: schriftliche Rüge; arbeitsrechtliche Folgen; Geltendmachung straf- und zivilrechtlicher Ansprüche, z.B. auf Unterlassung oder Schadenersatz (s. DFG Verfahrensleitfaden, S. 25 f.)







1. Forschungsdaten sind heterogen. Sie streifen deshalb viele verschiedene Rechtsgebiete, die sich teilweise überlappen. Dadurch entstehen Rechtsfragen, die bis heute ungelöst sind.





1. Forschungsdaten sind heterogen. Sie streifen deshalb viele verschiedene Rechtsgebiete, die sich teilweise überlappen. Dadurch entstehen Rechtsfragen, die bis heute ungelöst sind.
2. Forschende sind über ihren Berufsethos und die DFG GWP an die Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Grundlagen gebunden. Verstöße führen zu beruflichen und rechtlichen Konsequenzen. Auch der Zugang zu Archiven und FDZs kann begrenzt werden.





1. Forschungsdaten sind heterogen. Sie streifen deshalb viele verschiedene Rechtsgebiete, die sich teilweise überlappen. Dadurch entstehen Rechtsfragen, die bis heute ungelöst sind.
2. Forschende sind über ihren Berufsethos und die DFG GWP an die Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Grundlagen gebunden. Verstöße führen zu beruflichen und rechtlichen Konsequenzen. Auch der Zugang zu Archiven und FDZs kann begrenzt werden.
3. Forschende müssen sich mit Rechtsgrundlagen auseinandersetzen – in der Regel um eine Einwilligung bitten. Wenn dies nicht geschieht, ist zumindest eine Abwägung durchzuführen. Dabei sind die Interessen miteinander zusammenzuführen, auch wenn die Forschung vereinzelt Ausnahmen genießt.





1. Forschungsdaten sind heterogen. Sie streifen deshalb viele verschiedene Rechtsgebiete, die sich teilweise überlappen. Dadurch entstehen Rechtsfragen, die bis heute ungelöst sind.
2. Forschende sind über ihren Berufsethos und die DFG GWP an die Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Grundlagen gebunden. Verstöße führen zu beruflichen und rechtlichen Konsequenzen. Auch der Zugang zu Archiven und FDZs kann begrenzt werden.
3. Forschende müssen sich mit Rechtsgrundlagen auseinandersetzen – in der Regel um eine Einwilligung bitten. Wenn dies nicht geschieht, ist zumindest eine Abwägung durchzuführen. Dabei sind die Interessen miteinander zusammenzuführen, auch wenn die Forschung vereinzelt Ausnahmen genießt.

Eine Abwägung sollte trotzdem nie allein durchgeführt werden.
Komplexe Lagen lassen sich auch in diesem Workshop nicht endlos vereinfachen.





FAIR und CARE im Recht

Open Access
via Recht und Zugang 1/2023,
S. 5 ff.



Kontakt zum Redner

via Mail:
oliver.vettermann@fiz-karlsruhe.de



Legal Helpdesk

Kontaktformular auf
www.nfdi4culture.de

